36. Jahrgang. Mittwoch, 17. Mai. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Nr. 20129.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1893.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 17. Mai. (Privattelegramm.) Eine Einladung zu einer **antisemitischen** Versammlung besagt: Die jüngsten Vorgänge erheischten eine schleunige Aufklärung des Volkes. Der Reichskanzler **Caprivi** habe einen förmlichen **Canossagang vor der Börse** angetreten. Die Bankjuden hätten Berathungen im Reichskanzlerpalais abgehalten. Gegen Bismarck sei von jüdischer Seite ein neuer schamloser Streich verübt worden. Dem müsse das deutsche Volk ein hunderttausendstimmiges Halt entgegen rufen. Gleichzeitig sollen in der Versammlung Mitteilungen über das **Verschwinden** der kleinen **Hedwig Weber** gemacht werden.

* **Berlin,** 17. Mai. (Privattelegramm.) Die **Centrumspartei** hat in Aalen - Ellwangen anstatt des Grafen **Adelmann** einen entschiedenen **Gegner der Militärvorlage** nominirt. Das **badische Centrum unterstützt** überall, wo seine eigenen Candidaten keine Aussicht haben, gewählt zu werden, die **Freisinnigen.**

Die Nationalliberalen in **Braunschweig** beschlossen einstimmig, die Candidatur **Blasius** (freis. Vereiniguug) zu acceptiren.

Hamburg, 17. Mai. (Privattelegramm.) Einer Meldung der „Voss. Ztg.“ zufolge ist bei dem **verstorbenen Arbeiter in Schiffbek amtlich** Cholera asiatica **festgestellt worden.**

Paris, 17. Mai. (W. T.) Dem „Journal des Débats“ zufolge stehen weitere **Verhaftungen von Anarchisten** bevor.

Politische Uebersicht.

Danzig, 17. Mai.

Die Auseinandersetzung in der freisinnigen Partei

sollte, wie anfangs allgemein versichert wurde, eine **„schiedlich-friedliche“** sein. Man wollte, nach wie vor, „vereint schlagen“, wenn auch „getrennt marschiren“. In einer Anzahl von Wahlkreisen hat man auch erfreulicher Weise danach gehandelt, weil man sich der schweren Verantwortung für die Folgen wohl bewußt ist, die es haben müßte, wenn durch Zersplitterung der freisinnigen Stimmen und einer gegenseitigen Bekämpfung nur die **gemeinsamen Gegner** den Vortheil davon trügen. Zu solchen Experimenten sind die Zeiten zu ernst. Wir freuten uns daher, in einem Organ, das die Ansichten der freisinnig-volksparteilichen Richtung vertritt, in der neuesten Nummer der freisinnigen Zeitungs-Correspondenz aus Baiern Folgendes zu lesen:

„Der entschiedene Liberalismus hat so viel Feinde nach rechts und links zu bekämpfen, daß es ein reiner Selbstmord wäre, sich auch noch gegenseitig zu zerfleischen.“

Ein vortreffliches Wort! Durchaus zutreffend und für uns Alle, die es angeht, beherzigenswerth. Zu unserem Bedauern finden wir aber in derselben Nummer des erwähnten bairischen Organs:

„Von den sechs bei der Reichstagsabstimmung dissentirenden Freisinnigen hatten wir bisher angenommen, daß sie „hätten sterben wollen“, daß es ihre Absicht gewesen sei, nach ihrer Abstimmung, in der sie ihre abweichende Ansicht bekundeten, überhaupt aus dem politischen Leben auszuscheiden .... Nachträglich aber scheinen einige derselben (alle, bis auf Dr. Alex. Meyer, der bisher eine Candidatur noch nicht angenommen hat), obwohl sie früher die Neigung zum Nichtwiedereintritt in den Reichstag geäußert, anderer Meinung geworden zu sein. Diesem gegenüber wird es wohl, namentlich wenn die Regierungsparteien für sie eintreten, nicht ausbleiben können, daß die freisinnige Volkspartei **selbständige (d. h. Gegen-) Candidaten aufstellt, um nicht durch ihre Zurückhaltung socialdemokratische Siege herbeizuführen.“**

Abgesehen davon, daß diese Ausführung dem obigen vortrefflichen Ausspruch direct widerspricht — denn auch die bairische Correspondenz wird doch den Herren Hinze, Siemens, Alx. Meyer etc. nicht den entschiedenen Liberalismus absprechen wollen — ist auch die Aufstellung von Gegencandidaten kein Mittel, den Sieg der Socialdemokraten zu erschweren, sondern im Gegentheil zu fördern. In **Stettin** z. B. hat die „Freisinnige Volkspartei“ für sich gar keine Aussicht; aber nach den bei der Wahl von 1890 abgegebenen Stimmen zu urtheilen, würde eine Absplitterung von eintausend Stimmen voraussichtlich genügen, das Mandat den Socialdemokraten in die Hände zu spielen. Nicht viel anders steht die Sache in Kiel, wo Professor Hänel 1890 bei der Stichwahl mit 17 610 gegen 16 264 socialdemokratische Stimmen siegte.

Leider scheint der Stettiner Fall nicht der einzige zu sein. In **Husum-Tondern,** dem bisherigen Wahlkreise des Hrn. Prof. Seelig (der nicht einmal für den Antrag Huene gestimmt hat), ist Hr. Lange-Lübeck als Candidat der „Freis. Volkspartei“ aufgestellt worden. Die Lange'sche Candidatur, schreibt die „Kiel. Ztg.“, ist unseres Wissens der erste Fall, wo Freisinnige einen Versuch machen, einen Freisinnigen zu verdrängen (s. oben). Ohne Zweifel werden die weiter nach rechts stehenden Parteien davon den größten Vortheil haben.“

Solche Zersplitterung der Freisinnigen wird in der Presse auch anderweitig lebhaft beklagt. Wir führen dafür noch folgende Specialfälle an:

Berlin, 17. Mai. (Privattelegramm.) Die „Vossische Zeitung“ beklagt, daß in einzelnen Wahlkreisen die freundschaftliche Haltung der freisinnigen Gruppen verleugnet werde (vergl. unten die Oldenburger Meldung. D. Red.) durch Aufstellung von Doppelcandidaturen. Damit werde dem Liberalismus der schlechteste Dienst geleistet. Einen Vortheil aus diesem Zwiespalt könne nur die Socialdemokratie und das Junkerthum ziehen. Die verschiedene Stellung zur Militärvorlage könne diesen häuslichen Zwist keineswegs rechtfertigen. Die „Vossische Ztg.“ empfiehlt, überall gemeinsame Candidaten aufzustellen. Eine solche Taktik erfordere zwar eine gewisse Selbstverleugnung für den Einzelnen, bewahre aber die liberale Sache vor größerem Schaden.

Aus Rostock, 13. Mai, wird der auf dem Boden der freisinnigen Volkspartei stehenden „Pos. Ztg.“ geschrieben: Die **Liberalen Mecklenburgs,** die im Lande durchaus **auf einander angewiesen** sind, gingen bisher auch bei den Reichstagswahlen einträchtig zusammen. Die Militärvorlage hat die Einheit der Liberalen zerrissen und ihre Wiederherstellung kann erst in einer heute noch nicht zu bestimmenden Zukunft erfolgen. Von den liberalen Reichstagsabgeordneten für Mecklenburg sind v. Bar und Wilbrandt der „Freisinnigen Vereinigung“, Pachnicke der „Freisinnigen Volkspartei“ beigetreten, und Büsing ist nationalliberal. Gegen v. Bar, der sich in der Frage der Militärvorlage freie Hand vorbehalten hat, wird von den Nationalliberalen kein Gegencandidat aufgestellt werden. Die Aufstellung zweier liberaler Candidaten würde auch nur die Wirkung haben, daß weder der eine noch der andere, sondern der socialdemokratische und der conservative Candidat in die Stichwahl kämen. Dagegen wird Pachnicke, der 1890 im ersten Wahlgange siegte, diesmal sein Mandat gegen einen Nationalliberalen zu vertheidigen haben. Wilbrandt, der auf dem Boden des Antrages Huene und im allgemeinen den Nationalliberalen sehr nahe steht, dürfte diesmal auch den Conservativen genehm sein, dagegen ist von einer Gegencandidatur der „Freisinnigen Volkspartei“ in dem von ihm bisher vertretenen Wahlkreise (Mecklenburg-Strelitz) die Rede. Die Scheidelinie soll also in Mecklenburg nicht zwischen Nationalliberalen und Freisinnigen, sondern innerhalb des Linksliberalismus gezogen werden. Für die schweren Kämpfe, die die Liberalen Mecklenburgs in den das engere Land angehenden Fragen zu führen haben, insbesondere um die Verfassung, ist jede Uneinigkeit der Liberalen ein großer Nachtheil.

Aus Oldenburg, 15. Mai, wird dem „Berl. Tgbl.“ geschrieben: „Gestern Nachmittag fand in Oppermanns Hotel hierselbst eine Versammlung der **Vertrauensmänner des deutschfreisinnigen Wahlvereins** statt, in welcher Herr Oberamtsrichter Bargmann für den erkrankten Herrn Bankdirector Propping den Vorsitz führte, um endgiltig zur Aufstellung eines Wahlcandidaten zu gelangen. Der Vorsitzende schilderte die jetzige Lage, nach welcher wohl die Eutiner für Hinze eintreten würden, in Birkenfeld aber eine große Gegenströmung sich bemerkbar mache. Auch habe sich in einem Schreiben Herr **Eugen Richter erboten, vorläufig hierselbst eine Candidatur zu übernehmen.** Es müsse vor allem hier eine Spaltung der deutschfreisinnigen Partei vermieden werden, und darum wünsche er, daß eine einheitliche Wahl des Candidaten zu Stande käme, und er begrüße in diesem Sinne die zahlreich erschienenen Vertrauensmänner. Im Laufe der Verhandlung stellte es sich wieder heraus, daß sich die Versammelten mit nur drei Ausnahmen für Hinze erklärten und dessen Abstimmung bezüglich der Militärvorlage als ein Verhalten erklärten, welches nicht den Principien der deutschfreisinnigen Partei zuwiderlaufe. An der Debatte betheiligten sich vornehmlich die Herren Bankdirectoren Münnich und Thorade, der Professor Krause, welche das Verfahren Hinzes als ein correctes bezeichneten und es als nothwendig erklärten, daß alle Freisinnigen für Hinze stimmten, weil sonst durch eine Zersplitterung der Stimmen die Gefahr nahe läge, daß wir keinen freisinnigen Abgeordneten wieder in den Reichstag schicken würden. Die Abstimmung über die Aufstellung eines Candidaten ergab denn auch (wie bereits gemeldet) zu allgemeiner Freude, daß Herr Hinze einstimmig als Candidat aufgestellt wurde, was ein lebhaftes Bravo hervorrief.“

Also Herr Richter hat sich „erboten“, vorläufig selbst gegen Hinze zu candidiren. Wir würden das, wenn es nicht in scheinbar beglaubigter Form durch den Vorsitzenden mitgetheilt wäre, einstweilen noch bezweifelt haben.

Im übrigen haben wir zu den freisinnigen Wählern im Lande das Vertrauen, daß sie die Zersplitterung der freisinnigen Stimmen verhüten werden. So wird uns heute auch aus Berlin mitgetheilt, daß im Wahlkreise Glogau der bisherige Gutsbesitzer **Maager**-Denckwitz — einer der sechs — trotzdem von links her heftig gegen ihn agitirt worden ist, schließlich **einstimmig wieder als gemeinsamer freisinniger Candidat** aufgestellt ist.

Was ist's mit dem Centrums-Wahl-Aufruf?

Ueber das Ausbleiben des Wahlaufrufs des Centrums hat, wie unter den Telegrammen unserer heutigen Morgenausgabe bereits erwähnt ist, die „Germania“ soeben eine Erzählung gebracht, die darauf berechnet ist, den Zweifeln an der Festigkeit des Centrums ein Ende zu machen. Der auf die Militärfrage bezügliche Passus des Wahlaufrufs sei bereits in den Sitzungen der Fraction vom 5. und 6. Mai von der ganzen Fraction im einzelnen berathen und festgestellt worden. Nach der Auflösung habe dann am 7. Mai der Fractionsvorstand den Rest des Wahlaufrufs ausgearbeitet und sei dann das ganze Aktenstück den Mitgliedern des Vorstandes, welche bereits abgereist waren, zur Prüfung und Gutheißung nachgeschickt worden. Darnach hinge also die Verzögerung der Veröffentlichung mit der Stellung der Partei zu der Militärvorlage in keiner Weise zusammen. Um so merkwürdiger aber ist es, daß nach der eigenen Mittheilung der „Germania“ der Passus des Wahlaufrufs über die Militärvorlage nicht, wie das bereits in dem von der badischen Centrumspartei erlassenen vorläufigen Wahlaufruf geschieht, die Candidaten der Partei zu dem Festhalten an dem Antrag Preysing-Lieber, Ablehnung jeder Erhöhung der Friedenspräsenzstärke über die bisherige Ziffer hinaus verpflichtet, sondern ihnen eine gewisse Freiheit läßt, über die bisherige Präsenzziffer hinauszugehen, um zu vermeiden, daß die Militärvorlage im neuen Reichstage an der Verweigerung der Erhöhung um einige Tausend Mann scheitete. In diesem Sinne, nicht in dem einer völligen Freigabe der zu bewilligenden Erhöhung der Präsenzziffer habe sich, so behauptet die „Germania“, auch der Stiftsrath Horn-Neisse im dortigen Arbeiterverein ausgesprochen, indem er sagte, der Abgeordnete solle nicht verhindert werden, selbst wenn es im Interesse der Wähler läge, der Regierung auch nur einigermaßen entgegenzukommen. Dagegen ist, immer nach der Versicherung der „Germania“, der Passus über die Regierungsvorlage und über den Antrag Huene der Art, daß kein Anhänger des einen oder des anderen auf Grund des Wahlaufrufs gewählt werden könne. Deshalb seien auch die Abgg. v. Huene, Graf Ballestrem und Dr. Porsch aus dem Vorstande der Centrumsfraction ausgeschieden und, muß man hinzufügen, haben diejenigen Mitglieder der Fraction, welche für den Antrag Huene gestimmt, die Annahme eines neuen Mandats abgelehnt.

Dieses Raisonnement aber hat eine Lücke. Herr v. Schalscha, der für den Antrag Huene gestimmt, hat, wie gemeldet, seine Erklärung, ein Mandat nicht wieder annehmen zu wollen, zurückgezogen; nur die Influenza habe ihn bisher gehindert, in die Wahlagitation einzutreten. Herr v. Schalscha muß also der Ansicht sein, daß das Centrumsprogramm ihn nicht hindere, zu candidiren, und es muß auch Wähler geben, die Herrn v. Schalscha trotz seiner Abstimmung für den Antrag Huene wiederwählen wollen. Ferner wird auch der ultramontanen „Köln. Volksztg.“ aus Schlesien geschrieben, die Ansicht, daß den aufzustellenden Centrumscandidaten bezüglich ihrer Stellung zur Militärvorlage keine bindenden Zusagen abverlangt werden dürfen, scheine allmählich die Oberhand zu gewinnen.

Hiernach haben jedenfalls die Erläuterungen der „Germania“ die Wirkung, die Spannung, mit der der Wahlaufruf des Centrums erwartet wird, noch zu steigern. Trotz aller gegentheiligen Versicherungen der „Germania“ erhält sich die Annahme, daß in den Kreisen des Centrums ebenso wie in den freisinnigen sich Strömungen geltend machen, die eine Wiederholung des verneinenden Votums vom 6. Mai verhindern wollen, und daß damit das Ausbleiben des Wahlaufrufs zusammenhäng'

Das Petroleum-Weltmonopol.

Von den amerikanischen Trusts ist neben dem Zuckertrust der Standard Oil Trust der mächtigste, der sich immer weiter ausdehnt und dem Ziele immer näher zu kommen scheint, das zu erringen sich seine Begründer und Leiter, wie immer offenkundiger wird, vorgenommen haben. Sie wollen aus dem Trust ein Monopol machen, ein Weltmonopol, das die Productionsorte der ganzen Welt von einer Centralstelle aus leiten und allen Consumenten der Welt die Preise dictiren würde. Dieser ungeheure Petroleumring, der in den Vereinigten Staaten bereits zahlreiche Existenzen vernichtet und fast die ganze Production und die ganze Raffinerie von Petroleum in sich aufgenommen hat, hat sich schon längst auch auf Europa ausgedehnt. Nach und nach wird der Groß- und Kleinhandel Europas in Petroleum sowie der Transport des Petroleums von ihm abhängig, langsam, aber sicher werden die Grenzen des Gebietes, das er beherrscht, vorgeschoben, und der von den bedrohten Interessenten ihm entgegengesetzte Widerstand kann das Vordringen nur verlangsamen, aber, wie es scheint, nicht mehr verhindern. In Deutschland werden seine Geschäfte von der Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft, die sich in Bremen gebildet hat, besorgt, dieselbe besitzt eine Flotte von Tankdampfern, sie errichtet tief im Innern Deutschlands großartige Tankanlagen und macht schnell den ganzen Kleinhandel von sich abhängig. Und wie in Deutschland, so in anderen Ländern Europas. Ein Mittel, ihm erfolgreich entgegenzutreten, ist noch nicht gefunden, ja gerade in der jüngsten Zeit ist es dem Standard Oil Trust gelungen, seinem Ziel ein gutes Stück näher zu kommen dadurch, daß sich zwischen der russischen Petroleum-Industrie und dem russischen Petroleumhandel einer- und dem Trust andererseits sehr enge Beziehungen herausgebildet haben. Naturgemäß ist es ungemein schwierig, den Schleichwegen der amerikanischen Geschäftsleute und ihrer europäischen Helfershelfer zu folgen. So weit es überhaupt möglich ist, gewährt das neueste Heft der „Volkswirthschaftlichen Zeitfragen“ (Berlin, Leonhard Simion) eine übersichtliche Schilderung der Entstehung und der jetzigen Verhältnisse des Standard Oil Trust aus der Feder von E. F. Seemann unter dem Titel

Feuilleton.

Berlin, 16. Mai. Der Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Schottmüller, Leiter des archäologischen Instituts in Rom, ist heute Vormittag in Berlin an den Folgen der Malaria **gestorben.** (W. T.)

*

* **Berlin,** 16. Mai. Die **Landeskunstcommission** besucht heute (Dienstag) die Kunstsammlungen in den Museen und besichtigt die im Laufe des verflossenen Jahres gemachten Einkäufe, dann wird sie sich den Einzelberathungen widmen. Den Vorsitz hat heute der ehemalige Botschafter, Wirkliche Geheime Rath **v. Kendell** übernommen, welcher der Commission angehört. Von nicht dazu gehörigen Kreisen war Abg. Frhr. **v. Heereman** zur Theilnahme an den Sitzungen eingeladen worden, er war aber durch Krankheit verhindert, der Einladung zu folgen. Die Commission wird am Mittwoch ihre Beschlüsse fassen und ihre Sitzungen schließen.

* **[Werthvolle Lutherfunde]** hat kürzlich in Jena der Lutherforscher Lic. theol. Dr. Buchwald gemacht. Darunter befinden sich auch mehrere Manuskripte des **großen Reformators.**

*

* **[Fund in Delphi.]** In Delphi ist ein großer Fund gemacht worden. Man hat das Schatzhaus der Athener gefunden, und dabei mehr als hundert Inschriften entdeckt. Aehnlich wie in Olympia hatten die Städte Griechenlands auch in Delphi Schatzhäuser, in denen sie die Weihgeschenke ihrer Mitbürger oder der Stadt selbst aufzubewahren pflegten. So hatten auch die Athener ein derartiges Schatzhaus in Delphi; das gefundene Gebäude hat die Form eines dorischen Tempels und war mit Metopen verziert. Auf den Mauern des Gebäudes waren attische Inschriften eingemeißelt. Man hat die Fragmente von fünf Metopen gefunden, die sich bei aller Alterthümlichkeit durch Schönheit der Form auszeichnen. Außerdem sind 150 Fragmente von Inschriften aufgefunden worden. Das ist ein guter Anfang für die französischen Ausgrabungen in Delphi; man kann daraus schließen, daß die antiken Denkmäler von Delphi weder zerstört noch weggeschleppt sind, so daß man auch weiterhin auf reiche Ausbeute rechnen kann

*

* **[Prof. H. Steinthal]** in Berlin, der Begründer der Völkerpsychologie, feierte am Dienstag seinen 70. Geburtstag. 1823 zu Gröbzig im Anhaltischen geboren, studirte er in Berlin seit 1843 Philologie und habilitirte sich hier 1850 und blieb mit Abrechnung eines mehrjährigen Pariser Aufenthalts zur Erlernung des Chinesischen seither stetig mit der Berliner Universität verbunden. Seit 1862 ist er ordentlicher Professor. 1851 gab er sein bahnbrechendes Werk über den Ursprung der Sprache heraus. Mit seinem Freunde Lazarus giebt er seit 1860 die Zeitschrift für Völkerpsychologie und Sprachwissenschaft heraus, die in außerordentlich fruchtbarer Weise die Ziele und Principien verschiedener, bislang getrennter philologisch-historischer Disciplinen vereinigte und ebenso glücklich eine ganz neue Wissenschaft, die der Völkerpsychologie, ins Leben rief, die über den Rahmen der bisherigen individual-psychologischen Forschung weit hinaus griff. Das Endergebniß endlich seiner ganzen Weltanschauung hat Steinthal vor einigen Jahren in seiner allgemeinen Ethik niedergelegt, eine Frucht reifsten Nachdenkens und geläuterter Ueberzeugung.

*

Lübeck, 16. Mai. Heute Mittag fand die feierliche **Eröffnung des neuen großartigen Museumbaues** durch den Bürgermeister Dr. Kulenkamp statt. Der Feier wohnten die Mitglieder des Senats und der Bürgerschaft sowie zahlreiche auswärtige Ehrengäste bei. Das Museum wurde dem Vorsitzenden der Gemeinnützigen Gesellschaft, welche die Verwaltung übernimmt, übergeben. Nachmittags findet ein Festmahl statt. (W. T.)

Berlin, 17. Mai. Die **Influenza** hat hier in letzter Zeit eine verhältnißmäßig große Zahl von Opfern gefordert. So verzeichnen die statistischen Veröffentlichungen für die Woche vom 23. bis 29. April 13 Todesfälle an Grippe.

*

Görlitz, 16. Mai. Der geschäftsführende Ausschuß der **Ruhmeshallen-Lotterie** beschloß wegen der am 18. d. Mts. zu erwartenden Anwesenheit des Kaisers die Ziehung am 17. und 19. Mai stattfinden zu lassen

Literarisches.

⊙ „Die Weisheit des Brahmanen oder des Kriegers?“ ist der Titel eines Essays, den R. Garbe im Maihefte von **„Nord und Süd“** veröffentlicht und der eine Frage von hohem culturgeschichtlichen Interesse in einer überraschenden Weise löst. Außerdem bringt das Maiheft von „Nord und Süd“ folgende Beiträge: „Der General.“ Eine erlebte Geschichte von Franz v. Schönthan (Schluß); „Victor Tilgner“ von Ludwig Pietsch; „Goethe, Gries und Friedrich Karl Meyer“ von Karl Theodor Gaedertz. — Ein ungenannter, aber augenscheinlich gut informirter Autor liefert eine vortreffliche Charakteristik des Königs Karl von Rumänien; Laura Marholm plaudert, anknüpfend an das Buch von Johannes Prölß „vom alten Jungen Deutschland“, wobei sie namentlich Gutzkows Bedeutung von ganz neuer Seite beleuchtet. Paul Lindau beendet in einem zweiten Artikel seine „Bemerkungen über Regie und Inscenirung“ und Otto Roquette entfaltet in der Novelle „Meines seligen Onkels Stiefelsammlung“ seinen liebenswürdigen Humor.

⊙ **„Wiener Mode“.** Inhalt des Heftes vom 15. Mai: Hochzeitsgeschenke. — Papiermoden. — Der Krinolinenrock. — Neuer Aufputz. — Beschreibungen der dargestellten Toiletten (47 Abbildungen). — Pariser Toilettenkünste. — Correspondenz. — Wiener Handarbeit. (20 Abbildungen). — Die Frauenbewegung in Frankreich und der Schweiz. — Viertausendjährige Toilettengeheimnisse. — Belletristisches Beiblatt „Im Boudoir.“

⊙ Besonders schöne Kunstbeilagen enthält das soeben erschienene fünfte Heft des **„Kunst-Salon“** von Amsler u. Ruthardt; nämlich das Porträt der liebreizenden Miß Bingham nach dem Gemälde Joshua Reynolds in der Wiedergabe von Bartolozzi ferner eine anmuthige Idealcomposition das „Gefühl“ aus dem Cyclus der fünf Sinne von Rud. Rößler in einem vorzüglichen Holzschnitt der Firma Heuer und Kirmse in Berlin.

„Die Monopolisirung des Petroleumhandels und der Petroleum-Industrie".

Wie schon gelegentlich mehrfach bei den Erörterungen über den jetzt seinem Ende entgegengehenden Petroleumfaßzoll dargethan wurde, hat auch die Schutzzollpolitik des Fürsten Bismarck, natürlich wider den Willen ihres Urhebers und ihrer Vertheidiger, den Standard Oil Trust unterstützt, indem dieser in dem Faßzoll für seine große Faßfabrik in Geestemünde ein erwünschtes Mittel fand, seine Concurrenten aus dem Felde zu schlagen.

Die Arbeiten für den preußischen Wasserrechts-Gesetzentwurf.

Die gegenwärtige Lage der gestern von uns erwähnten Arbeiten für den preußischen Wasserrechts-Gesetzentwurf ist folgende: Die aus Vertretern der betheiligten Ministerressorts zusammengesetzte Commission zur Aufstellung eines Entwurfs eines einheitlichen Wasserrechts für ganz Preußen hofft ihre Arbeiten vor Beginn der Sommerferien abschließen und das Ergebniß dem kgl. Staatsministerium vorlegen zu können. Nachdem zunächst die Grundzüge für den Entwurf durchberathen waren, ist der auf dieser gewonnenen Grundlage aufgestellte Entwurf einer ersten Lesung unterzogen und dabei manchen Einzeländerungen unterworfen worden. Eine Reihe von zweifelhaften Nebenpunkten sind dabei zunächst ausgeschieden und einer Subcommission zur Vorbereitung überwiesen worden. Dieser Subcommission ist auch die Gesammtredaction der Beschlüsse erster Lesung übertragen. Auf der Grundlage der von dieser zu gewärtigenden Vorlage soll sodann in die zweite Lesung des Entwurfs eingetreten und damit dieses Stadium der Vorbereitung zum Abschluß gebracht werden.

Es ist indessen nicht wahrscheinlich, daß der von der Commission vorgelegte Entwurf alsbald Gegenstand der Beschlußfassung der Ministerien sein wird; es sprechen vielmehr erhebliche Zweckmäßigkeitsgründe dafür, vorher eine Begutachtung seitens solcher Personen herbeizuführen, denen eine besondere Sachkenntniß aus praktischer Erfahrung in wirthschaftlichen Angelegenheiten beiwohnt. Die ohne Frage durch ein solches Verfahren bedingte erhebliche Hinausschiebung der Sache kann gegenüber der Bedeutung eines allen Ansprüchen genügenden Gesetzeswerkes, welches auf Menschenalter hinaus einen der wichtigsten Zweige unserer Wirthschaft und unseres Rechtes zu regeln bestimmt ist, nicht entscheidend ins Gewicht fallen. Auch wenn dieses Vorgehen beschlossen wird, würde, vorausgesetzt, daß die Staatsregierung sich auf Grund der Vorarbeiten zu einer bezüglichen Vorlage entschließt, zwar nicht die erste, jedenfalls aber eine der zu so großen gesetzgeberischen Arbeiten vorzugsweise geeigneten Sessionen der nächsten Legislaturperiode des preußischen Landtages damit befaßt werden können.

Im ungarischen Abgeordnetenhause

gab es gestern wieder eine Honved-Debatte. Der Führer der Opposition Abg. Apponyi meldete eine Interpellation an den Landesvertheidigungsminister Fejervary an, ob er das Verbot der Theilnahme der ungarischen Landwehr an der Feier der **Enthüllung des Honveddenkmals** am 21. Mai aufrechterhalte. In der Motivirung der Interpellation wird ausgeführt, die Honvedschaft als nationale Wehrkraft könne von einer Gefühls-Kundgebung der gesammten Nation nicht ausgeschlossen werden. Diesen Charakter trage die Feier am 21. Mai, deren Veranstalter die Verpflichtung übernommen hätten, politische Demonstrationen zu vermeiden, was auch aus der Betheiligung des Abgeordnetenhauses unter der Führung des Präsidenten hervorgehe. Der Landesvertheidigungsminister Fejervary wies in Beantwortung der Interpellation auf das in allen Staaten geltende Princip hin, die Armee von der Politik absolut fern zu halten. Das Offiziercorps der gemeinsamen Armee und dasjenige der ungarischen Landwehr müsse derselbe Geist durchdringen. Er könne den Erlaß nicht zurückziehen. (Höhnische Hochrufe links). Ministerpräsident Wekerle erwähnte die seiner Zeit gemachten Versuche, auch das officielle Ungarn, die gemeinsame Armee und die Landwehr an der Nationalfeier Theil nehmen zu lassen und führte an, daß die Honveds später selbst zustimmten, daß die Feier ohne die Mitwirkung dieser Factoren vor sich gehe. Die Regierung müsse nicht nur mit der Stimmung des Hauses rechnen, sie sei auch die Regierung des Königs. (Großer Lärm links, dann demonstrative Hochrufe: Es lebe der König!) Das Haus erklärte mit 131 gegen 71 Stimmen, die Antwort Fejervarys zur Kenntniß zu nehmen.

Ueberwachung der Nihilisten.

Wie man der „Pol. Corr." aus Petersburg meldet, hat der Minister des Innern in Folge gewisser Anzeichen, welche darauf hindeuten, daß die Umtriebe der Nihilisten in der letzten Zeit wieder reger zu werden beginnen, sämmtliche Polizeibehörden des Reiches, insbesondere aber diejenigen in der Weichselprovinz und im Kaukasus, zur Bethätigung der größten Wachsamkeit in der bezeichneten Richtung angewiesen. Gleiche Weisungen sind auch der Geheimpolizei ertheilt worden.

Die Schenkung der Königin-Regentin von Spanien.

Man schreibt uns aus Madrid, 11. Mai:

Der großmüthige Akt der Königin-Regentin, welche auf eine Million Pesetas aus der Civilliste zu Gunsten des Staatsschatzes verzichtete, hat in der öffentlichen Meinung begeisterten Wiederhall geweckt. Als der Finanzminister, Herr Gamazo, in der gestrigen Sitzung des Deputirten-Congresses beim Vortrage des Finanzexposés für das Jahr 1893/94 verkündete, daß die Königin-Regentin, von dem Wunsche beseelt, zur Erleichterung der Lasten des Staatsschatzes beizutragen, sich zu dem erwähnten Verzicht entschlossen habe, ertönten sofort Rufe: „Viva la reina!", welche von der Kammer, als der Präsident derselben ein Hoch auf die Königin-Regentin ausbrachte, mit großer Wärme wiederholt wurden. Obgleich die Einzelheiten des Finanzexposés begreiflicher Weise viel Stoff für die öffentliche Erörterung bieten und überdies die Obstructions-Campagne, welche die vereinigte republikanische Gruppe gegen das die Vertagung der Gemeindewahlen betreffende Project eröffnete, mit Spannung verfolgt wird, bildete nichtsdestoweniger die hochherzige Handlung der Königin-Regentin alsbald das Stadtgespräch. Die Würdigung, welche diese Angelegenheit in der Madrider Presse erfährt, wird schon durch den Umstand allein gekennzeichnet, daß eine Anzahl von Blättern dem Gegenstande Leitartikel widmet. Als Specimen dieser Stimmen mögen einige Sätze aus dem Leitartikel des liberalen „Imparcial" angeführt sein. Das Blatt schreibt:

„Die aufrichtigen und enthusiastischen Lobesäußerungen, die von allen, nicht aus Partei-Interesse oder Sectenleidenschaft geschlossenen Lippen kamen, werden heute in noch größerem Maße wiederholt werden und sich bis in die entferntesten Punkte der Halbinsel ausbreiten. Auf diese Weise werden in unserer Epoche die Grundlagen der Throne unerschütterlich gesichert. Solchen Thatsachen gegenüber können Worte nicht aufkommen. Keinerlei Unmuth könnte etwas erfinden, was geeignet wäre, die Befriedigung und die Begeisterung, welche durch die großherzige Schenkung der erhabenen Mutter Don Alfonsos XIII. geweckt wurde, abzuschwächen. Zu einer Zeit, wo die egoistischen Antriebe sich so ungestüm äußern, der factiöse Geist, der Spanien so viel Unglück brachte, von neuem sein Haupt zu erheben scheint und das Land die Hindernisse, die sich seiner wirthschaftlichen Regenerirung entgegenstellen, mit Bedauern wahrnimmt, bildet die moralische Wirkung der Schenkung der Königin einen mächtigen Damm gegen die deprimirenden Empfindungen, die sich der Nation bemächtigen könnten, und ein wirksames Gegenmittel, welches beiträgt, den Erfolg der auf die Erhaltung des inneren Friedens, der Befestigung der Freiheiten und des normalen Charakters der Finanzen gerichteten Arbeiten zu sichern."

Madagaskar in der französischen Deputirtenkammer.

In der französischen Deputirtenkammer interpellirte gestern der Abgeordnete de Mahy die Regierung über Madagaskar. Er verlangte dabei, daß die Regierung eine energischere Haltung gegenüber der Hova-Regierung annehme, daß sie sich den Uebergriffen der Engländer widersetze und die englischen Congregationen überwache. De Mahy kam sodann auf die letzte Rede Gladstones über die ägyptische Frage zu sprechen und führte Beschwerde darüber, daß Gladstone das Verhältniß Frankreichs zu Aegypten demjenigen der anderen Nationen zu Aegypten gleichgestellt habe. — Der Minister des Auswärtigen, Develle, erklärte, Frankreich werde seine Stellung auf Madagaskar aufrecht erhalten und keine Gelegenheit vorübergehen lassen, seine Rechte auszuüben. Zwischen Frankreich und England bestehe keine Schwierigkeit bezüglich Madagaskars. Die madagassische Frage könne mit der ägyptischen nicht verknüpft werden. Die Worte Gladstones hätten lebhafte Bewegung in Frankreich hervorgerufen. Frankreich habe das Recht, stets den Angelegenheiten Aegyptens sein Interesse zuzuwenden. England könne nicht daran gedacht haben, mit allen Erinnerungen an den Antheil, den Frankreich an Aegypten genommen habe, zu brechen. Damit war der Zwischenfall erledigt.

Der Aufstand in Nicaragua.

Der Correspondent der „New-York Herald" in Panama meldet, daß Fort San Carlos und Fort San Juan von den Rebellen genommen worden sind. Es wird ferner berichtet, daß sie sich ebenfalls des Eigenthums der Nicaragua-Kanal-Gesellschaft bemächtigt haben und daß die Regierung von einem Auswege nach der Küste auf der östlichen Grenze des Landes abgeschnitten worden ist. — Präsident Zavala hat von Granada das folgende Kabeltelegramm gesandt: Fast das ganze Land hat sich gegen die Regierung erhoben. Präsident Sacaza hält jetzt nichts weiter als die Hauptstadt. Drei Angriffe der Regierungstruppen sind zurückgeschlagen worden. Der Triumph der Revolution scheint gewiß zu sein.

Wahl-Nachrichten.

[Oberstlieutenant a. D. v. Egidy] versendet folgende Ansprache an die Wähler des **1. Berliner Wahlkreises:**

„Ich bewerbe mich „selbständig" um die Wahl in den Reichstag im 1. Berliner Wahlkreis (Stadtbezirk 1 bis 20, 283 und 284).

Ich gehöre keiner Partei oder Interessen-Gruppe an; ich diene mit klaren Zielen in unerschütterlicher Treue dem deutschen Volk, für dessen endliche und endgiltige innere Befreiung ich kämpfe, und erbitte mir daher für meine Wahl die Unterstützung der selbstständigen Männer aller Lebensstellungen.

Eine durch nichts eingeschränkte geistige Selbständigkeit und ein gegen jede materielle Vergewaltigung gesichertes Dasein sind die Bedingnisse innerer Freiheit für den Einzelnen; sie bilden die Grundlage gesunder, der Vernunft und dem natürlichen Empfinden entsprechender Einrichtungen im Vaterlande.

Wir brauchen Zustände, die jedem im Volke eine menschenwürdige Lebensführung ermöglichen. Wir sind ein mündiges Volk und werden uns diese Zustände schaffen.

Die Religion, ein dem Menschen angeborenes Bewußtsein — der Drang zum Guten — wird mit dem Siege des Guten unser Dasein beherrschen; der Thron, eine im deutschen Empfinden geheiligte Einrichtung, steht fest nur in dem Herzen eines freien Volks.

Ich bin bereit, Jedermann und jeder Gemeinschaft im ersten Wahlkreis über mein Denken und Wollen ausführlich und öffentlich Rede zu stehen.

Berlin NW., Spenerstraße 18, am 15. Mai 1893.

M. v. Egidy, Oberstlieutenant a. D.

Eine Versammlung von Vertrauensmännern hat stattgefunden. In derselben wurde ein vorläufiger Wahlausschuß nominirt, an dessen Spitze die Herren Graf Baudissin und Sanitätsrath Dr. Schwerin traten, und ferner beschlossen, noch in diesen Tagen eine große öffentliche Wählerversammlung im ersten Wahlkreise zu veranstalten, in welcher Oberstlieutenant v. Egidy sein Programm ausführlich entwickeln wird.

□ **Posen,** 15. Mai. Das polnische Blatt „**Orendownik**" warnt die polnischen Wähler vor der sog. „**Hofpartei**". Das genannte Blatt sagt:

„. . . Wir Polen haben viel zu leiden, doch ein nationales Elend würde uns sicher treffen, wenn bei den gegenwärtigen Wählerversammlungen die Hofpartei die Ueberhand gewinnt. Dann werden diese Herren in Berlin machen, was ihnen gefällt und werden es nicht nöthig haben, mit der polnischen Gesellschaft zu rechnen. Wir wären auf Gnade oder Ungnade diesen Leuten übergeben, die uns bald unterdrücken würden. Wer es kann, möge unser Volk retten, indem er gegen die Hofpartei agitirt."

Erzbischof **Stablewski** hat dem Abgeordneten v. Komierowski ein Telegramm übersandt, in welchem er der polnischen Fraction für ihr Verhalten der Militärvorlage gegenüber seinen Dank ausspricht.

Friedeberg, 15. Mai. Am Sonnabend fand hier eine von den **Deutsch-Socialen** einberufene öffentliche Wählerversammlung statt, vor der **Ahlwardt,** als „alleiniger Reichstagscandidat" proclamirt, Bericht über seine „Thätigkeit im Reichstage" erstattete. Zunächst brachte er seine bekannten Beschuldigungen vor und schloß damit, daß, da selbst der Kaiser mit diesem Reichstage nichts habe anfangen können und daher genöthigt gewesen sei, denselben aufzulösen, es nicht befremden dürfe wenn er selbst keine Unterstützung seiner Bestrebungen in demselben gefunden habe. Die darauf folgende Discussion, in deren Verlauf der Landrath von **Bornstedt** als conservativer Gegencandidat vorgeschlagen wurde und ein Redner äußerte: „Wählen Sie nicht einen Mann, der Sie zum Gespött der ganzen Welt gemacht hat", führte schließlich, als der antisemitische Agitator Werner sich an der Discussion betheiligen wollte, zu einem derartigen Tumult, daß die Versammlung **geschlossen** werden mußte.

Coburg, 15. Mai. Gestern sprach in Coburg Herr Bankdirector **Dr. Siemens** aus Berlin über seine Stellung zur Militärvorlage. Er habe, so führte er aus, für den Antrag Huene gestimmt, namentlich weil durch die Aufklärungen, die ihm von Seiten seines Fractionsgenossen Majors a. D. Hinze geworden seien, sich ihm die Ueberzeugung aufgedrängt habe, daß die geforderte Verstärkung der Friedenspräsenzziffer unbedingt nothwendig sei. Auch glaube er, daß durch eine geeignete Börsen- und Einkommensteuer die entstehenden Kosten gedeckt werden könnten. Der auf dem Standpunkte der freisinnigen Volkspartei stehende Privatier Ferdinand Scheller kritisirte darauf in längerer Rede die Siemens'sche Haltung. Es sei ihm, so sagte er nach der „Dorf-Ztg.", ein psychologisches Räthsel, wie Herr Dr. Siemens für die Militärvorlage habe stimmen können. Er habe sich gegen das Wahlprogramm der deutsch-freisinnigen Partei vergangen (!) und diese seine letzte Abstimmung werde ihm, wenn er Mitglied des Reichstages bleiben sollte, später noch manches Kopfzerbrechen verursachen. Dr. Alexander Meyer, der sich mit seinem Freunde Siemens solidarisch erklärte, sprach zur Unterstützung desselben, und zwar unter sehr großem Beifall. Er empfahl es dringend, im Wahlkreise Coburg einen freisinnigen Candidaten aufzustellen. Von den Vertrauensmännern wurde nachher die Wiederaufstellung des Herrn Dr. Siemens beschlossen, der sich dann auch bereit erklärte, wieder zu candidiren.

Nürnberg, 15. Mai. Gestern fand hier eine **Versammlung von freisinnigen Vertrauensmännern** aus dem Wahlkreise Fürth-Erlangen-Hersbruck statt, in der nachstehende Erklärung des bisherigen Abgeordneten **Frhrn. v. Stauffenberg,** der, wie wir gemeldet haben, eine Wiederwahl ablehnt, zur Mittheilung kam:

„Nach mehr als 25jähriger Thätigkeit im Zollparlament und Reichstag zwingen mich meine Gesundheitsverhältnisse, auf die weitere Ausübung eines Reichstagsmandats definitiv zu verzichten. Schon in den letzten Jahren war es mir häufig nicht möglich, bei wichtigen Entscheidungen gegenwärtig zu sein; der Entscheidung über die Militärfrage mußte ich fern bleiben — meinen Standpunkt habe ich in der letzten Rede, die ich im Reichstage gehalten habe, dargelegt. Seit einer langen Reihe von Jahren hat mir der Wahlkreis sein Vertrauen geschenkt und mir unter den geschilderten Verhältnissen eine große Nachsicht bewiesen. Indem ich hiermit von meinen Reichstagswählern definitiv Abschied nehme, danke ich ihnen auf das herzlichste. Ich scheide unter traurigen Verhältnissen, über die mich auszusprechen, mir jetzt jedoch unmöglich ist; wenn ich mir nur eine Bitte gestatten darf, so ist es die, treu bei der liberalen Sache auszuhalten; wir sollen nicht das Trennende, sondern das Gemeinsame betonen und nicht vergessen, daß die anderen Fragen der liberalen Entwicklung mindestens ebenso wichtig, wenn nicht wichtiger sind als die Militärfrage. Ich darf nochmals betonen, daß **mein Entschluß ein definitiver** ist, und daß für mich die absolute Unmöglichkeit vorliegt, ein Mandat anzunehmen."

Wer von den Freisinnigen an Stelle des Frhrn. v. Stauffenberg aufgestellt werden wird, ist noch unentschieden. Von den Nationalliberalen ist Professor Kahl in Bonn, der schon wiederholt unterlag, aufgestellt. Da auch die Volkspartei selbständig vorgeht, ist der Wahlkreis durch die Socialdemokraten sehr gefährdet.

Im Jahre 1890 erhielten im ersten Wahlgange Frhr. v. Stauffenberg 5376, der Socialdemokrat 5811, der Volksparteiler 3631, der Nationalliberale 3926, der Ultramontane 300 Stimmen. In der Stichwahl wurde Stauffenberg mit 11 059 Stimmen gewählt gegen den socialdemokratischen Candidaten, auf welchen 8658 Stimmen fielen.

*

Halle, 17. Mai. (W. T.) **Die nationalliberale Partei** in Halle a. S. und im Saalekreis hat beschlossen, einen **eigenen Candidaten nicht** aufzustellen, sondern die Candidatur **Alexander Meyers** (freisinnige Vereinigung) zu unterstützen, um neben der Sicherung der Militär-Vorlage die socialdemokratische Candidatur erfolgreich zu bekämpfen.

Deutschland.

* **Berlin,** 16. Juni. **[Geschenk.]** Die Direction der Gotthardbahn und der Luzerner Dampfschiffahrtsgesellschaft haben dem deutschen Kaiser als Erinnerung an seinen Besuch in der Schweiz ein prachtvoll ausgestattetes Album mit Bildern von der Gotthardlinie und dem Vierwaldstättersee überreichen lassen.

* **[Der Brief des Prinzen Albrecht]** über die Einladung des Fürsten Bismarck zu der Denkmalweihe in Görlitz ist, wie das „Volk" erfährt, an den kürzlich mit der Führung des Gardecorps beauftragten General v. Winterfeld adressirt gewesen.

* **[Reservisten als Radfahrer]** werden eine neue Erscheinung während der diesjährigen Herbstübungen des dritten Armee-Corps bilden. Das Bezirks-Commando Teltow in Steglitz erläßt nämlich folgende Mittheilung: „Bei den Herbstübungen dieses Jahres sollen im Bereiche des dritten Armee-Corps des Radfahrens kundige Reservisten Verwendung finden. Die Uebung dauert etwa zwanzig Tage. Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche im Besitze eines niederen Zweirads (Sicherheitsrad Säfely) sind, haben sich bis zum 18. d. Mts. an den Wochentagen in der Zeit von 9 bis 1 Uhr im Hauptmeldeamt in Steglitz zu melden. Für die Benutzung des eigenen Fahrrads wird eine Entschädigung gezahlt."

* **In Spandau** ist endlich die wiederholt abgelehnte **Biersteuer,** dem „Sp. Tgbl." zufolge, von der Stadtverordnetenversammlung (mit 22 gegen 15 Stimmen) angenommen worden. Die Abstimmung war geheim, um die dafür stimmenden Mitglieder gegen etwaige wirthschaftliche Nachtheile zu sichern.

Hagen, 15. Mai. **Die neue Zeitung Fusangels** soll hier erscheinen und den Titel „Westdeutsche Volkszeitung für Westfalen und Rheinland" führen. Durch Actien und Antheilscheine hofft man die zur Gründung nöthigen 50—60 000 Mk. aufbringen zu können.

Lübeck, 16. Mai. **Der König von Dänemark** ist heute Vormittag an Bord des Krondampfers „Danebrog" hier eingetroffen und nach einem Spaziergange durch die Stadt nach Wiesbaden weitergereist.

Frankreich.

Paris, 16. Mai. **Der Botschafter Graf Münster** ist heute hier wieder eingetroffen.

Der **Import** in den ersten 4 Monaten des abgelaufenen Jahres betrug 1359 Millionen gegen 1800 Millionen des Vorjahres, der Export betrug 1132 Millionen gegen 1102 Millionen im Vorjahre. (W. T.)

Paris, 16. Mai. Bei den heute verhafteten **Anarchisten** wurden viele zur Herstellung von Sprengstoffen bestimmte Chemikalien und zahlreiche Einbruchswerkzeuge gefunden. Bei dem Rädelsführer derselben, dem Stickereizeichner Vinchon, sind außerdem Papiere entdeckt worden, aus denen hervorgeht, daß an dem Complote noch eine große Anzahl anderer Anarchisten betheiligt waren, deren Verhaftung bevorsteht. Die beschlagnahmten Bomben wurden im Gemeindelaboratorium untersucht. (W. T.)

Paris, 16. Mai. Die hiesige **siamesische Gesandtschaft** hat eine amtliche Depesche erhalten, welche besagt, daß die siamesische Regierung dem **Zwischenfalle in Khone** vollständig fern stehe.

England.

London, 16. Mai. In der Albert-Hall fand heute unter dem Vorsitz des **Erzbischofs von Canterbury** eine **Versammlung** statt. Dieselbe berieth einen **Protest** gegen den von der Regierung eingebrachten Gesetzentwurf, nach welchem die **Güter der anglikanischen Kirche in Wales** eventuell säcularisirt werden sollen. Unter den Anwesenden befanden sich die meisten Bischöfe und zahlreiche Mitglieder der anglikanischen Geistlichkeit. Es wurde eine Resolution angenommen, nach welcher alle Mitglieder der anglikanischen Kirche aufgefordert werden, den Gesetzentwurf als ungerecht und der Kirche nachtheilig zu bekämpfen. (W. T.)

Bulgarien.

Tirnowo, 15. Mai. Die Stadt ist prächtig illuminirt. Dem **Fürsten Ferdinand** und seiner Gemahlin wurde ein Fackelzug gebracht. Der Fürst erwiderte unter Ausdrücken des Dankes auf die patriotischen Ansprachen. — Die Sobranje wählte Petkoff zum Präsidenten, Hallachow und Andronoff zum Vicepräsidenten. (W. T.)

Am 18. Mai: S.A.4.2. S.U.8.5. **Danzig, 17. Mai.** M.A.b. Tg. M.-U. Mittern.

Wetteraussichten für Donnerstag, 18. Mai, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Wolkig, meist heiter; warm.

Für Freitag, 19. Mai:

Vielfach heiter, warm; wandernde Wolken.

Für Sonnabend, 20. Mai:

Schön, warm; Gewitterluft. Lebhafte Winde a. d. Küsten.

* **[Der Kaiser in Pröckelwitz.]** Wie uns heute von gut unterrichteter Seite gemeldet wird, steht es nunmehr fest, daß der Kaiser am 23. Mai in Pröckelwitz eintrifft und sich dort etwa zehn Tage zur Jagd aufhalten wird. Ob Se. Majestät die Fahrt von Marienburg bis nach der Haltestelle Pröckelwitz der neuen Marienburg-Miswalder Eisenbahn mittels Separattrains machen, oder wie in früheren Jahren über Schlobitten zu Wagen dorthin reisen wird, darüber sind bestimmte Anordnungen bis jetzt noch nicht ergangen.

* **[Blumenspenden am Sarge des Herrn Oskar Gamm.]** Heute Nachmittag wird bekanntlich die irdische Hülle des Herrn Oskar Gamm zu Grabe getragen. Eine überaus reiche Fülle von Blumenspenden, Palmenarrangements, Kränzen aller Art sind dem Todten von Corporationen aus der Stadt und weit darüber hinaus und aus dem großen Kreise seiner Freunde auf den Sarg gelegt worden. So sahen wir eine reiche breite Rosenguirlande, die in einem kostbaren Palmenarrangement ausläuft, um den schwarzen Sarg gelegt, wie die schwarz-goldene Schleife besagt, eine Spende der passiven Mitglieder des „Danziger Männergesang-Vereins. Ihrem hochverehrten unvergeßlichen Vorsitzenden." Die active Sängerschaar des „Danziger Männergesang-Vereins" hat ihrem „allverehrten Vorsitzenden" ein mächtiges Palmenarrangement gewidmet. Die Loge „Eugenia" ist mit einem kostbaren Kranz mit langer weißer Atlasschleife vertreten, die Loge „Einigkeit" hat ebenfalls einen vollen blüthenreichen Kranz gespendet. Ferner sind am Sarge Kranzspenden des „Danziger Gesang-Vereins", der „Danziger Liedertafel" und von den „dienenden Brüdern" der Loge „Eugenia" niedergelegt. Auf der Schleife des letztgenannten Kranzes stehen folgende Verse:

Zu früh dahin, den Deinen nun entrafft,
Geschieden aus der Loge würd'gem Kreise,
Trittst du jetzt an — der treulich du geschafft —
Des Daseins allerletzte Friedensreise;
Bei dieser Fahrt ruft man dir, Edlem, zu:
Genieße sanft des stillen Grabes Ruh'!

Die „Liedertafel des kaufmännischen Vereins von 1870" hat gleichfalls eine kostbare Blumenspende gesandt. Von den verschiedensten Gesangvereinen aus Ost- und Westpreußen sind Zeichen der Freundschaft und Verehrung für den vortrefflichen Sängerführer eingetroffen, so vom „Königsberger Sänger-Verein," der „Elbinger Liedertafel" u. s. w. Auch Herr Oberpräsident v. Goßler hat sich mit einer schönen Blumenspende an der herzlichen Trauerkundgebung betheiligt. Das ganze Zimmer im ersten Stock seines Hauses, wo der Todte aufgebahrt war, glich einem Blumen- und Lorbeerhain. „Dem Edlen ein Dankbarer", so lautete die Inschrift auf einer Schleife, „Dem Wächter des deutschen Liedes" eine andere. Es ginge zu weit, wollte man all die Inschriften und letzten Grüße auf den Schleifen aufzählen, die da vom Freund und Sangesbruder dem Dahingeschiedenen nachgerufen werden.

* **[Personalien beim Militär.]** Rücker, Premier-Lieutenant vom Infanterie-Regiment Nr. 141, ist als Assistent zur Infanterie-Schießschule commandirt; Schildkopf, Zahlmeister-Aspirant, ist zum Zahlmeister beim 17. Armeecorps ernannt.

* **[Emeritirung.]** Dem Vernehmen nach tritt der Superintendent und erste Pfarrer an der St. Marien-Kirche in Elbing, Herr Dr. Lenz, zum 1. Oktober d. J. in den Ruhestand. Derselbe ist auf sein Ansuchen bereits vom 1. Juni d. J. ab beurlaubt.

* **[Polizei-Verordnung.]** Die hiesige Polizeibehörde bringt folgende unterm 14. Oktober v. J. erlassene Polizei-Verordnung in Erinnerung: Die Hauseigenthümer haben dafür Sorge zu tragen, daß der Transport leicht verstreubarer oder solcher Gegenstände, welche leicht abbröckeln oder Staub entwickeln, namentlich Kehricht, Müll, Asche u. dergl., wie dieselben aus den Häusern abgefahren werden, in der Weise geschieht, daß jede Staubentwickelung vermieden wird und dieselben vorher gehörig befeuchtet werden. Bei Zuwiderhandlungen wird die Bestrafung der Hauseigenthümer mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mk. eventl. verhältnißmäßiger Haft erfolgen.

* **[Lokaltermin.]** Zur näheren Feststellung derjenigen Verpflichtungen, welche der Stadt aus den §§ 4 und 5 des Vertrages vom 13. Juni 1892 betreffend die Benutzung der Danzig-Lauenburger Provinzial-Chaussee zur Einlegung von Kanälen etc. erwachsen, ist seitens des Herrn Landes-Directors ein Lokaltermin auf Sonnabend, 27. Mai, Vorm. 11 Uhr, anberaumt und der Magistrat ersucht worden, hierzu Vertreter zu entsenden. Die Provinzial-Verwaltung wird vertreten sein durch die Herren Landesbaurath Tiburtius und Baurath Breda.

* **[Radfahrer-Pfingsttour.]** Nach dem auf dem Marienburger Gautag der Radfahrer gefaßten Beschluß wird eine Tourfahrt nach Carthaus am zweiten Pfingstfeiertage Morgens 7 Uhr vom „Hotel zum Stern" am dem Heumarkt angetreten werden. Die auswärtigen

Sportscollegen werden am ersten Pfingstfeiertage von den drei hiesigen Radfahrer-Vereinigungen Vormittags an dem gleichen Ort empfangen werden, um dann Nachmittags eine gemeinsame Corsofahrt nach Plehnendorf anzutreten. Der Tag soll durch einen Abends 8 Uhr beginnenden Commers im Café Hohenzollern beschlossen werden. Auch für Carthaus sind mehrfache gemeinschaftliche Vergnügungen geplant.

* [**Taschendiebstahl.**] Bei der gestrigen Einsegnungsfeier in der Ober-Pfarrkirche zu St. Marien haben wieder gewandte Taschendiebe ihr Handwerk ausgeübt. So weit bekannt geworden, wurden zwei Damen die Portemonnaies mit Inhalt aus den Taschen escamotirt und gestohlen.

[**Polizeibericht vom 17. Mai.**] Verhaftet 9 Personen, darunter 4 Obdachlose. — Gestohlen: 1 Portemonnaie, enthaltend 20 Mk., 1 Portemonnaie, enthaltend 170 Mk., 1 Brenneisen. — Gefunden: 1 Wagendeichsel, abzuholen Mirchauerweg 9 beim Fleischermstr. Hermann Burau; 1 Taschentuch, 1 Taschenmesser, eine Abonnementskarte auf das „Danziger Tageblatt“, 1 Notizblatt der Damenschneiderin Gertrud Wunderlich, 1 Ledergamasche, 1 Trauring, 1 Zirkel, 1 Arbeitsschein auf den Namen Nicolaus Hellwig, 2 Schlüssel am Ringe, abzuholen im Fundbureau der königl. Polizei-Direction. — Verloren: 1 Reisepaß, 1 goldene Damenuhr, 1 Hundemarke Nr. 801, abzugeben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

* **Oliva**, 17. Mai. Gestern Nachmittag 4½ Uhr brach bei dem hiesigen Kaufmann Herrn Schubert Feuer aus. Die Wirthschaftsgebäude und Vorrathsräume auf dem Hofe und die angrenzenden Zäune wurden ein Raub der Flammen. Die brennenden Vorräthe an Heiz-, Beleuchtungs- und Baumaterial entwickelten eine hohe Gluth und gefährdeten aufs äußerste die nachbarlichen Grundstücke und das Schubert'sche Wohnhaus; dem günstigen Wetter und der Arbeit der drei Spritzen vom Ort, vom Bahnhof und vom Armenhause ist es zuzuschreiben, daß die Nachbarschaft von dem Brande verschont blieb.

wr. **Putzig**, 16. Mai. In dem benachbarten Dorfe **Leßnau** fand heute, vom herrlichsten Frühlingswetter begünstigt, die **Einweihung der neu erbauten Kirche** statt, zu welcher vor etwa einem Jahre der Grundstein gelegt worden ist. Die Feier begann damit, daß durch Gesang und Ansprache des Herrn Superintendenten Luckow-Neustadt von dem bisherigen alten Betsaale im Pfarrhause Abschied genommen wurde, worauf die von Nah und Fern zahlreich herbeigeströmten Gäste unter Gesang und Glockengeläute sich nach der auf's beste geschmückten, auf einer kleinen Anhöhe idyllisch gelegenen Kirche begaben, die bis auf den letzten Platz gefüllt wurde. Nachdem Herr Consistorialrath Koch-Danzig, neben welchem als Vertreter der Behörden die Herren Landrath Dr. Albrecht, Ober-Regierungsrath Bergmann, Consistorial-Präsident Meyer, Superintendent Luckow, sowie die Geistlichen der Diöcöse erschienen waren, die Weihrede gehalten und ein dreistimmiger Chor zwei Motetten zum Vortrage gebracht hatte, ertönten zum ersten Male die Klänge der Orgel, welche die bekannte Firma Terletzki-Elbing geliefert hat. In seiner Festpredigt gedachte der Ortsgeistliche dankend der edlen Gönner, deren milden Zuwendungen das schöne Gotteshaus sein Entstehen verdankt: der hochbetagten Frau v. Graß, welche die Erbauung dieser Kirche als ihre letzte Lebensaufgabe betrachtete, des Oberkirchenraths, des Gustav-Adolf-Vereins und vor allem unseres Kaisers, aus dessen Dispositionsfonds allein 16 400 Mk. geflossen seien. Eine am Schlusse der Feier abgehaltene Collecte zur Beschaffung einer zweiten Glocke — die erste ist ein Geschenk der Muttergemeinde Krockow — ergab circa 100 Mk. An die Feier schloß sich ein Diner im Pfarrhause an.

L. **Carthaus**, 16. Mai. Eine für unseren Kreis äußerst wichtige Angelegenheit, die Chausseebaufrage, ist wiederum etwas vorwärts gerückt. Die von dem Kreistage gewählte Chausseebau-Commission hat die Veranschlagung des **Baues folgender Linien** in Aussicht genommen: Ramkau-Gr. Mischau, Gr. Tuchorn-Gr. Mischau-Zuckau, Sierakowitz-Pusdrowo-Stendsitz-Berenter Kreisgrenze, Gartsch-Nowahutta-Neustädter Kreisgrenze und (wohl die wichtigste für unseren Ort) Carthaus-Semlin-Mariensee und Pomlau-Meisterswalde. Gleichzeitig hat die vorbezeichnete Commission den Kreisbaumeister Herrn Dankert mit der Anfertigung eines bautechnischen Gutachtens über die Ausführbarkeit der von ihr in Aussicht genommenen Chausseelinien beauftragt.

Tiegenhof, 15. Mai. Dem hiesigen **Krieger- und Militär-Verein** ist die ministerielle Genehmigung ertheilt worden, die längst beschaffte schöne Fahne bei vorkommenden Gelegenheiten führen zu dürfen.

□ **Elbing**, 16. Mai. Morgen Abend findet im Saale des Gewerbehauses eine **liberale Wähler-Versammlung** statt, in welcher über die Aufstellung eines liberalen Candidaten Beschluß gefaßt werden soll. Eine Vertrauensmänner-Versammlung hat, wie bereits berichtet, beschlossen, Herrn Rechtsanwalt Schulze von hier als Candidat vorzuschlagen. — Der hiesige **Gewerbeverein** unternahm gestern einen Ausflug nach Marienburg zur Besichtigung des Schlosses und der Thonwaarenfabrik in Caldowe.

Elbing, 16. Mai. Die „Elb. Ztg.“ ergänzt heute die gestrige Meldung, daß Herr Stadtrath Neufeldt seine Stellung als Director der von ihm begründeten und vor etwa 2 Jahren von der Berliner Bank in eine Actiengesellschaft umgewandelten „**Blechwaarenfabrik und Emaillirwerk** Adolph H. Neufeldt“ niedergelegt hat, dahin, daß demnächst der Aufsichtsrath der Fabrik in Berlin zusammentreten wird, um über die Zusammensetzung des neuen Directoriums Bestimmung zu treffen. Der Director der Berliner Bank, Herr Goldschmidt, der bisher zur Leitung der Fabrik hier weilte, wird sich morgen nach Berlin begeben, um das Nöthige zu veranlassen. Dem Vernehmen nach soll Herr Binding mit der technischen Leitung der Fabrik betraut werden.

h. **Aus dem Elbinger Kreise**, 16. Mai. Seit einer Woche steigt das Wasser in der **Nogat** langsam, im ganzen ist es wohl 40 Centim. gestiegen. Der Wasserstand beträgt 1,35 Meter bei Wolfsdorf. In der Zeit vom Eisgange bis Ende Juni pflegt das Wasser in jedem Jahre abwechselnd zu steigen und zu fallen. — In den letzten acht Tagen hat sich das Gras so weit entwickelt, daß in der rechtsseitigen Nogatniederung viele Besitzer ihr Vieh, namentlich Jung- und Fettvieh, auf die **Weide** gebracht haben. Die **Futternoth** hat damit auch ihr Ende erreicht. Die **Sommersaaten** sind allenthalben gut aufgegangen und entwickeln sich kräftig. — Bisher sind in unserer Niederung zwei Grundstücke in **Rentengüter** aufgetheilt, nämlich theilweise das Gut Amalienhof, von welchem noch einige Hufen übrig geblieben sind, und das Bessau'sche Grundstück in Rogathau, welches schon von den Ansiedlern (3) bezogen ist. Jetzt soll auch die Flörke'sche Besitzung in Alt-Terranova in Rentengüter umgewandelt werden.

Marienwerder, 16. Mai. Der **Bezirksausschuß** hat den hiesigen Magistrat benachrichtigt, daß er dem von der Stadtverordneten-Versammlung am 24. April dieses Jahres gefaßten Beschluß, nach welchem im Etatsjahr 1893/94 345 Proc. der Einkommensteuer und 40 Proc. der Grund- und Gebäudesteuer als **Communalsteuer** zur Hebung gelangen sollten, voraussichtlich nicht bestätigen werde. (N. W. M.)

Flatow, 16. Mai. Der **Bezirksausschuß** zu Marienwerder hat dem Magistrat mitgetheilt, daß er dem Beschlusse der Stadtverordneten-Versammlung, wonach für 1893/94 zur Bestreitung der Gemeindebedürfnisse ein **Zuschlag zur Einkommensteuer** in Höhe von 390 Proc. (gegen 400 Proc. im Vorjahre) erhoben werden soll, wahrscheinlich die Genehmigung werde versagen müssen, weil zufolge höherer Anordnung auch von der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer Zuschläge erhoben werden müssen. Die städtischen Behörden weigern sich, eine andere Festsetzung der Zuschläge zu beschließen. Der Magistrat ist ferner der Ansicht, daß eine Genehmigung des Bezirksausschusses überhaupt nur dann erforderlich sei, wenn eine Erhöhung der Zuschläge stattgefunden habe, was im vorliegenden Falle nicht zutreffe. Der Ausgang dieses Conflicts dürfte auch viele andere Städte interessiren. (N. W. M.)

Tuchel, 16. Mai. Ein **ungeheurer Brand** hat, wie dem „Ostd. Lokal-Anz.“ von hier telegraphirt wird, gestern das **Dorf Lnianno** zur Hälfte in Asche gelegt.

Graudenz, 16. Mai. Der **Kaiser** hat für den Bau der **Kirche** in dem neu gegründeten Kirchspiel Burg Belchau ein Geschenk von 25 000 Mk. gewährt. (Ges.)

a. **Briesen**, 17. Mai. **Undank ist der Welt Lohn**, das scheint nicht nur bei Menschen, sondern auch bei Pferden zu gelten. Das 5jährige Pflegekind des Schuhmachers Walter und ein kleiner Knabe saßen neben einem ländlichen Fuhrwerke und spielten im Sande. Der Junge mißhandelte das Pferd mit einem Stocke. Aus Mitleid wollte das kleine Mädchen ihn von weiteren Mißhandlungen abbringen, indem sie ihn nöthigte, weiterzuspielen. Als sie gerade an dem Uebelthäter steht, schlägt das Pferd aus und trifft das unschuldige Kind so hart an den Kopf, daß letzteres nach drei Tagen verstarb.

K. **Rosenberg**, 16. Mai. Der 70jährige Altsitzer Arndt von Abbau Rosenberg fuhr im Winter beim Einbiegen in die Stadt in so schnellem Trabe um die Ecke eines Gebäudes, daß ein sich auf Krücken fortschleppender kleiner Knabe umgeworfen und von dem Schlitten eine Strecke fortgeschleppt wurde, wobei der Krüppel durch einen Hufschlag am Kopfe erheblich **verletzt** wurde. Arndt jagte, um nicht erkannt zu werden, davon, ohne sich um das blutende hilflose Kind, das erst von anderen Personen aufgehoben werden mußte, zu kümmern. Der Verletzte lag zwei Wochen schwer erkrankt darnieder. Arndt wurde wegen zu schnellen Fahrens und wegen der gegen den überfahrenen Knaben bewiesenen Gefühlslosigkeit von der Strafkammer mit zwei Monaten Gefängniß bestraft.

Konitz, 16. Mai. Eine eig[illegible]artige Verhandlung fand heute vor der hiesigen Strafkammer statt. Es wurde wider den früheren verantwortlichen Redacteur des hier erscheinenden conservativen Konitzer Tageblatts, Herrn Buchdruckereibesitzer Gebauer verhandelt. In mehreren Artikeln dieses Blattes waren dem bisherigen langlangjährigen Bürgermeister Mühlradt schwere Vorwürfe gemacht worden, daß er die Interessen der Stadt nicht wahrnehme, Schäden zu vertuschen suche, unfähig für einen solchen Communalposten sei u. s. w. Im Termin am 9. August 1892 wies Herr Gebauer nach, daß er von den incriminirten Artikeln vor der Veröffentlichung keine Kenntniß gehabt habe. Das Gericht nahm darauf Rücksicht und verurtheilte ihn zu einer Geldstrafe von 300 Mark. Die gegen dies Urtheil eingelegte Revision hatte den Erfolg, daß dasselbe aufgehoben wurde, weil die Stellung einzelner Fragen an einen Zeugen, welche der als Vertheidiger fungirende Sohn des Angeklagten, Herr Rechtsanwalt Gebauer beantragte, vom Gerichtshofe als thatsächlich unerheblich abgelehnt waren. In dem zur wiederholten Verhandlung der Sache heute wieder anstehenden Termine erschien der Angeklagte mit seinem Sohn und Vertheidiger, beide aber erklärten, daß der hochbejahrte Angeklagte heute bereits mehrere Ohnmachtsanfälle gehabt habe und deshalb außer Stande sei, der Verhandlung beizuwohnen. Der Vorsitzende ordnete an, daß ein Arzt herbeigerufen werde, um den Zustand des Herrn G. zu untersuchen, resp. demselben Beistand zu leisten. Während der hierdurch entstandenen Pause entfernte sich Herr Gebauer sen. Als der Arzt erschien, erklärte der Vertheidiger, daß daß er seinem Vater gerathen habe, sich nach Hause zu begeben, weil er zu krank sei. Der Gerichtshof verurtheilte zunächst, auf Antrag der Staatsanwaltschaft, den Vertheidiger wegen ungebührlichen Verhaltens vor Gericht, da er seinem Clienten gerathen habe, fortzugehen, ohne zuvor dem Gerichte davon Anzeige zu machen, worin eine Nichtachtung des Gerichtshofes gefunden wurde, zu einer Geldstrafe von 75 Mk. und beauftragte demnächst den Arzt, Dr. Lniski den Zustand des Angeklagten zu untersuchen und vertagte die Sitzung auf eine Stunde. Bei Wiedereröffnung der Sitzung erschien der Angeklagte nicht und der Arzt erklärte, daß der Zustand des Angeklagten zwar ein ziemlich normaler sei, daß jedoch seine niedrige Körpertemperatur und der schwache Pulsschlag seine und seiner Ehefrau Angaben von wiederholten heute und gestern stattgehabten Ohnmachtsanfällen wahrscheinlich mache und deshalb eine Theilnahme an der Verhandlung nur in liegender Stellung zulässig erschiene, auch in diesem Falle eine Wiederholung der Ohnmachtsanfälle und selbst Gefährdung des Lebens nicht ausgeschlossen sei. Der Staatsanwalt fragte den Vertheidiger, ob er nicht, falls der Angeklagte eine Badekur beabsichtige, beantragen wolle, ihn vom persönlichen Erscheinen in einem weiter anzuberaumenden Termine zu entbinden. Der Vertheidiger erklärte, er werde keine Anträge stellen. Hierauf beschloß der Gerichtshof die Vertagung der Verhandlung, zu welcher 24 Zeugen geladen waren.

Kulmsee, 16. Mai. Zu dem heute hier abgehaltenen **Remonte-Markt** waren 60 Pferde gestellt, von welchen 7 Pferde durch die Remonte-Commission angekauft worden sind.

K. **Thorn**, 16. Mai. Wie wir hören, sind die **Saaten in unserer Niederung** besser durch den Winter gekommen als bisher angenommen wurde. Wenn bei warmer Witterung noch etwas Regen eintreten würde, dann würden sich die Früchte erholen und event. zu guten Hoffnungen berechtigen. Unserer linksseitigen Thorner Niederung wäre eine gute Ernte besonders zu wünschen.

mg. **Aus Ostpreußen**, 16. Mai. Dem landwirthschaftlichen **Centralverein für Littauen und Masuren** ist durch den Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten aus den ihm zur Verfügung stehenden Fonds eine dauernde Beihilfe von 10 000 Mk. überwiesen worden. Von dieser Summe soll ein Theil verwendet werden zur Anstellung eines vierten Wanderlehrers, zur Förderung der Bienenzucht und der Stierhaltungsgenossenschaften und zur Vermehrung von Prämien für Kühe. Durch den anderen Theil der Beihilfe sollen die Wanderlehrer und sonstigen Vereinsorgane in den Stand gesetzt werden, für die Einführung besserer Culturmethoden, für die Beschaffung von besseren Saaten und künstlichen Düngemitteln, insbesondere aber auch zur Hebung des Futterbaues im Sandboden kleine Summen als Prämien und Unterstützungen an solche kleine Wirthe zu verleihen, welche sich verpflichten, die vorzuschreibende Culturmethode sorgfältig auszuführen und sich der Controle der Beauftragten des Centralvereins zu unterwerfen. Durch die Anstellung eines vierten Wanderlehrers wird nun der schon längst beschlossene Plan der Errichtung einer dritten landwirthschaftlichen Winterschule in Johannisburg verwirklicht werden. Man kann nunmehr, wie es schon immer gewünscht wurde, drei Wanderlehrerbezirke aus je fünf landräthlichen Kreisen bilden und so die Thätigkeit der Wanderlehrer wesentlich erhöhen.

Königsberg, 16. Mai. Am gestrigen dritten Tage der **Pferdeausstellung** fanden noch sehr zahlreiche Ankäufe edler Pferde durch auswärtige Großhändler statt. Das Vorfahren der 10 Gewinnequipagen am Nachmittag um 5 Uhr verlief wieder im Beisein eines nach Tausenden zählenden Publikums. Die Loose der Pferdeausstellungslotterie waren gestern sehr begehrt. Eine Kürzung der Gewinne wird voraussichtlich nicht stattfinden. (K. H. Z.)

* Im Wahlkreise **Königsberg-Fischhausen** ist der bisherige Abgeordnete Graf Dönhoff-Friedrichstein als Candidat der Conservativen für die Reichstagswahl wieder aufgestellt worden. In **Schubin** wünscht man, daß der **Landrath** Graf v. Rittberg als Candidat aufgestellt werde, jedoch soll dieser erklärt haben, er könne die Wahl nicht annehmen, da er **nöthiger im Kreise als im Reichstage** sei. Für den Wahlkreis **Czarnikau-Filehne-Colmar** stellen die Liberalen Dr. Pöppel in Driesen auf.

Schneidemühl, 15. Mai. Gestern feierte die hiesige **Freimaurerloge „Borussia“** das Fest ihres **75jährigen Bestehens** durch eine Festarbeit mit nachfolgendem Festmahle, zu welchem 60 Gedecke bestellt waren. Die Freimaurerlogen zu Posen, Bromberg, Konitz und Neustettin hatten Deputationen entsendet.

Schiffsnachrichten.

Quebec, 16. Mai. Der Hamburger Dampfer „**Wandrahm**“, von Antwerpen nach Montreal unterwegs, strandete bei Apple Island. Er hat ein großes Leck erhalten. Hilfe ist abgesandt.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 17. Mai. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse der königl. preußischen Klassen-Lotterie fielen Vormittags:

1 Gewinn von 150 000 Mk. auf Nr. 93 157.
1 Gewinn von 30 000 Mk. auf Nr. 13 642.
1 Gewinn von 10 000 Mk. auf Nr. 33 310.
4 Gewinne von 5000 Mk. auf Nr. 12 857 132 459 142 024 176 083.

35 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 23 655 31 509 32 866 34 775 38 179 39 055 49 544 59 163 72 995 76 019 80 602 83 846 87 227 92 028 92 221 93 493 93 661 100 801 104 338 106 447 109 937 115 836 118 057 121 545 124 211 130 028 132 009 138 328 146 476 151 226 155 560 157 420 158 021 186 041 188 175.

37 Gewinne von 1500 Mk. auf Nr. 15 825 28 907 39 373 47 960 51 469 53 114 56 313 58 798 61 038 67 943 70 914 71 608 71 692 72 102 88 441 96 767 102 861 103 353 104 650 109 693 118 407 120 078 136 608 138 443 141 945 149 747 150 139 152 643 155 264 156 477 158 870 163 250 170 210 174 760 175 668 177 810.

Paris, 17. Mai. (W. T.) Anscheinend officiös wird die Zeitungsmeldung, daß der **Botschafter Herbette** in einer Unterredung mit deutschen Reichstagsabgeordneten Erklärungen über die auswärtigen Beziehungen Frankreichs gegeben, formell dementirt. Herbette kenne die betreffenden Abgeordneten nicht und habe die ihm zugeschriebenen Aeußerungen überhaupt nicht gethan.

Rom, 17. Mai. (W. T.) Die Zeitung „Popolo Romano“ erklärt die Gerüchte von einer **Verlobung des Kronprinzen** mit einer deutschen oder englischen Prinzessin für unbegründet.

Petersburg, 17. Mai. (W. T.) Der englische Dampfer „Grange“ ist heute in **Kronstadt** eingetroffen. Die **Schiffahrt** ist damit **eröffnet**.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 17. Mai.

		Crs.v.16.			Crs.v.16.
Weizen, gelb			5% do. Rente	91,30	90,90
Juni-Juli .	162,00	166,25	4% rm. Gold-		
Sept.-Okt.	166,25	169,50	Rente . . .	83,40	83,40
Roggen			5% Anat. Ob	91,50	91,30
Juni-Juli .	152,25	155,25	Ung. 4% Grd	94,70	95,00
Sept.-Okt.	156,50	159,75	2. Orient.-A.	66,30	66,40
Hafer			4% russ. A.80	97,90	97,70
Mai-Juni .	159,25	160,50	Lombarden	4[illegible],50	45,50
Sept.-Okt.	149,25	152,00	Cred.-Actien	171,40	172,00
Petroleum			Disc.-Com..	182,40	182,00
per 200 ℔			Deutsche Bk.	156,70	156,20
loco	18,80	18,80	Laurahütte.	100,25	100,90
Rüböl			Oestr. Noten	165,70	165,65
Mai	50,90	51,00	Russ. Noten	212,30	212,15
Sept.-Okt.	51,50	51,90	Warsch. kurz	211,30	211,50
Spiritus			London kurz	—	20,485
Mai-Juni.	37 30	37,40	London lang	—	20,305
Aug.-Sept.	38,30	38,40	Russische 5%		
4% Reichs-A.	107,20	107,20	SW.-B. g. A.	74,80	74,90
3½% do.	100,40	100,60	Danz. Priv.-		
3 % do.	86,70	86,60	Bank	134,20	—
4% Consols	107,00	107,00	D. Oelmühle	87,00	88,00
3½% do.	100,60	100,80	do. Prior.	100,00	100,00
3% do.	86,70	86,60	Mlav. S.-B.	110,30	111,00
3½%pm.Pfd.	98,90	98,70	do. S.-A.	68,00	67,50
3½% westpr.			Ostpr. Südb.		
Pfandbr. .	96,80	96,90	Stamm.-A.	74,10	74,10
do. neue . .	96,80	96,90	Danz. S.-A.	—	—
3% ital. g.Pr.	57,40	57,20	5% Trk.-Anl.	93,75	93 25

Fondsbörse: schwach.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 17. Mai.

Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	745—799 Gr.	137—156 ℳ Br.	127-157 ℳ bez.
hochbunt	745—799 Gr.	137—156 ℳ Br.	
hellbunt	745—799 Gr.	136—155 ℳ Br.	
bunt	745—788 Gr.	135—155 ℳ Br.	
roth	745—821 Gr.	130—154 ℳ Br.	
ordinär	713—766 Gr.	126—152 ℳ Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 131 ℳ, zum freien Verkehr 756 Gr. 152 ℳ.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt per Mai zum freien Verkehr 157 ℳ Br., 156 ℳ Gd., transit 132 ℳ bez., per Mai-Juni zum freien Verkehr 157 ℳ Br., 156 ℳ Gd., transit 132 ℳ bez., per Juni-Juli transit 132 ℳ bez., per Juli-August transit 134 ℳ Br., 133 ℳ Gd., per September-Oktober zum freien Verkehr 160 ℳ bez., transit 137 ℳ Br., 136 ℳ Gd., per Oktbr.-Novbr. transit 137 ℳ Br., 136 ℳ Gd.

Roggen loco inländ. anfangs fest, Schluß schwächer, transit niedriger. per Tonne von 1000 Kilogr.
grobkörnig per 714 Gr. inländ. 136—135 ℳ, unterp. 105—109 ℳ.
Regulirungspreis 714 Gr., lieferbar inländisch 135 ℳ, unterpolnisch 109 ℳ.
Auf Lieferung per Mai-Juni inländ. 138 ℳ bez. u. Br., unterpolnisch 110 ℳ Br., 109 ℳ Gd., per Juni-Juli inländisch 138 ℳ bez. u. Br., unterpoln. 110 ℳ Br., 109 ℳ Gd., per Juli-August unterpoln. 111 ℳ Br., 110 ℳ Gd., per Septembre-Oktbr. inländ. 142 ℳ bez., unterpoln. 112 ℳ Br., 111 ℳ Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. kleine 656 Gr. 118 ℳ bez.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Futter- transit 102 ℳ bez.

Wicken per Tonne von 1000 Kilogr. russische 80—85 ℳ bez.

Spiritus per 10 000 % Liter conting. loco 55¼ ℳ Gd., nicht contingentirt loco 35½ ℳ Gd., Juni-Juli 36 ℳ Gd., Juli-August 36¼ ℳ Gd.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 17. Mai.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Heiter. Temperatur + 17 Gr. R. — Wind: S. z. O.

Weizen. Inländischer wie Transit bei ruhigem Verkehr ziemlich unverändert im Preise. Bezahlt wurde für inländischen weiß leicht bezogen 785 Gr. 152 ℳ, weiß 785 Gr. u. 791 Gr. 155 ℳ, fein weiß [illegible]04 Gr. 156 ℳ, für poln. zum Transit glasig bezogen 777 Gr. 127 ℳ, gutbunt 766 Gr. 131 ℳ, hellbunt 766 Gr. 133 ℳ, hell 756 u. 764 Gr. 133 ℳ, hochbunt 764 Gr. 133 ℳ, 774 Gr. 134 ℳ, fein hochbunt glasig 793 Gr. 137 ℳ per Tonne. Termine: Mai zum freien Verkehr 157 ℳ Br., 156 ℳ Gd., transit 132 ℳ bez., Mai-Juni zum freien Verkehr 157 ℳ Br., 156 ℳ Gd., transit 132 ℳ bez., Juni-Juli transit 132 ℳ bez., Juli-August transit 134 ℳ Br., 133 ℳ Gd., September-Oktober zum freien Verkehr 160 ℳ bez., transit 137 ℳ Br., 136 ℳ Gd., Oktbr.-November transit 137 ℳ Br., 136 ℳ Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 152 ℳ, transit 131 ℳ.

Roggen. Inländischer anfänglich fest, zum Schluß abschwächend, transit flau und weichend. Bezahlt wurde inländischer 753 Gr. 136 ℳ, 732 Gr. und 741 Gr. 135 ℳ, für polnischen zum Transit 738 Gr. 109 ℳ, 714, 729, 738 und 750 Gr. 108½ ℳ, besetzt 714, 726 Gr. 105 ℳ. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: Mai-Juni inländ. 138 ℳ bez. u. Br., unterpoln. 110 ℳ Br., 109 ℳ Gd., Juni-Juli inländ. 138 ℳ bez. u. Br., unterpoln. 110 ℳ Br., 109 ℳ Gd., Juli-August unterpolnisch 111 ℳ Br., 110 ℳ Gd., Septbr.-Oktbr. inländisch 142 ℳ bez., unterpolnisch 112 ℳ Br., 111 ℳ Gd. Regulirungspreis inländisch 135 ℳ, unterpolnisch 109 ℳ.

Gerste ist gehandelt inländische kleine 656 Gr. 118 ℳ per Tonne. — **Erbsen** poln. zum Transit Futter- 102 ℳ per Tonne bez. — **Pferdebohnen** galizische zum Transit 118 ℳ per Tonne gehandelt. — **Schweinebohnen** poln. zum Transit 100 ℳ per Tonne bez. — **Wicken** poln. zum Transit 85 ℳ, schimmlig 80 ℳ per Tonne gehandelt. — **Bohnen** polnische zum Transit weiß 115 ℳ per Tonne bez. — **Spiritus** contingentirter loco 55¼ ℳ Gd., nicht contingentirter loco 35½ ℳ Gd., Juni-Juli 36 ℳ Gd., Juli-August 36¼ ℳ Gd.

Danziger Mehlnotirungen vom 17. Mai.

Weizenmehl per 50 Kilogr. Kaisermehl 15,50 ℳ — Extra superfine Nr. 000 13,50 ℳ — Superfine Nr. 00 11,50 ℳ — Fine Nr. 1 9,50 ℳ — Fine Nr. 2 8,00 ℳ — Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,20 ℳ.

Roggenmehl per 50 Kilogr. Extra superfine Nr. 00 12,80 ℳ — Superfine Nr. 0 11,80 ℳ — Mischung Nr. 0 und 1 10,80 ℳ — Fine Nr. 1 9,20 ℳ — Fine Nr. 2 7,60 ℳ — Schrotmehl 8,40 ℳ — Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,60 ℳ.

Kleien per 50 Kilogr. Weizenkleie 4,40 ℳ — Roggenkleie 4,60 ℳ.

Graupen per 50 Kilogr. Perlgraupe 18,50 ℳ — Feine mittel 16,00 ℳ — Mittel 14,00 ℳ — Ordinäre 12,00 ℳ.

Grützen per 50 Kilogr. Weizengrütze 14,00 ℳ — Gerstengrütze Nr. 1 15,00 ℳ, Nr. 2 13,50 ℳ, Nr. 3 12,00 ℳ — Hafergrütze 15,50 ℳ.

Berliner Viehmarkt.

(Telegraphischer Bericht der „Danz. Ztg.“)

Berlin, 17. Mai. **Rinder**: Es waren zum Verkauf gestellt 502 Stück. Tendenz: Unbedeutend. Bezahlt wurde für 1. Qualität 54—55 ℳ, 2. Qualität 52—53 ℳ, 3. Qualität 50—51 ℳ per 100 ℔ Fleischgewicht.

Schweine: Es waren zum Verkauf gestellt 6602 Stück.

Kälber: Es waren zum Verkauf gestellt 3192 Stück. Tendenz: ruhig. Bezahlt wurde für: 1. Qualität 55—60 Pf., 2. Qualität 48—54 Pf., 3. Qualität 38—47 Pf. per ℔ Fleischgewicht.

Hammel: Es waren zum Verkauf gestellt 2289 Stück. Tendenz: Unbedeutend.

Productenmärkte

Magdeburg, 16. Mai. Zuckerbericht. Kornzucker excl., von 92 % —, Kornzucker excl., 88 % Rendem. —, Nachproducte excl., 75 % Rendem. 15,40. Still. Brodraffinade I. 31,00. Brodraffinade II. 30,25. Gem. Raffinade mit Faß 30,75. Gem. Melis I. mit Faß 29,75. Ruhig, Preise nominell. Rohzucker I. Product transito f. a. B. Hamburg per Mai 17,80 bez., 17,82½ Br., per Juni 17,95 bez., 17,97½ Br., per Juli 18,10 bez., 18,12½ Br., per August 18,15 bez., 18,20 Br. Stetig.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 16. Mai. Wind: ONO.

Angekommen: Rhea (SD.), Grothe, Köln, Güter. — Fenix (SD.), Svensson, Strömstadt, Steine. — Carl Imenäs, Johansen, Campeche, Blauholz. — August, Hermanson, Fredrikshald, Steine.

Gesegelt: Jenny (SD.), Anderson, London, Güter. — Carlos (SD.), Sadewasser, Rotterdam, Holz und Güter. — Reval (SD.), Schwerdtfeger, Stettin, Güter. — Elizabeth (SD.), Frantzen, Westerwik, leer. — Bernhard (SD.), Roos, Königsberg, Güter. — Alethea (SD.), Lord, Hudiksvall, leer. — Lillian (SD.), Swinbanks, Sundsvall, leer. — Minister Achenbach (SD.), Rahmke, Dünkirchen, Melasse.

17. Mai. Wind: SzO.

Angekommen: Johanna, Behning, Jasmund, Kreide. — Alice (SD.), Pettersen, Stockholm, leer. — Tortona (SD.), Davis, Methil, Kohlen.

Nichts in Sicht.

Plehnendorfer Kanalliste.

16. Mai.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 3 Dampfer mit Gütern, 8 Kähne mit Kohlen, 3 Kähne mit Roheisen, 1 Kahn mit Thonerde, 1 Kahn mit eisernen Brückentheilen.

Stromab: Jablonski, Lenzen, 31 500 St. Ziegel, Grams, — Philippsen, Neuteich 27,5 T. Weizen, 7,5 T. Roggen, Moldenhauer, — Grütz, Osterode, 45 T. Roggen, Ordre, — D. „Thorn“, Thorn, 50 T. Mehl, 30 T. Spiritus, Ick, — D. „Frisch“, Elbing, Güter, v. Riesen, Danzig. — Benerowski, Pakosch, 76 T. Melasse, Damme, Neufahrwasser. — 14 Kähne mit Flußsand an das städtische Schlachthaus.

Kartoffel- und Weizen-Stärke.

Berlin, 15. Mai. (Wochen-Bericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky, unter Zuziehung der hiesigen Stärkehändler festgestellt.) 1. Qual. Kartoffelmehl 18,50—19,50 ℳ, 1. Qual. Kartoffelstärke 18,50—19,50 ℳ, 2. Qual. Kartoffelstärke u. -Mehl 16—17,50 ℳ, feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin 10,40 ℳ, Frankfurter Syrupfabriken zahlen nach Werkmeisters Bericht franco Fabrik 10 20 ℳ, gelber Syrup 22,50—23 ℳ, Capillair-Syrup 24,00—24,50 ℳ, Capillair-Export 24,50—25,00 ℳ, Kartoffelzucker gelber 22,50—23 ℳ, do. Capillair 24,00 bis 24,50 ℳ, Rum-Couleur 36—37 ℳ, Bier-Couleur 35—36 ℳ, Dextrin gelb und weiß 1. Qual. 27—28,00 ℳ, do. secunda 24,00 bis 25 ℳ, Weizenstärke (kleinst.) 31,50—32,50 ℳ, do. (großstück.) 39,00—39,50 ℳ, Hallesche u. Schlesische 39,50 bis 40,50 ℳ, Schabestärke 31,50 ℳ nom., Maisstärke 31,50 ℳ nom., Reisstärke (Strahlen) 48,00—49,00 ℳ, do. (Stücken) 46,00—47,00 ℳ. Alles per 100 Kilogr. ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 Kilogramm.

Meteorologische Depesche vom 17. Mai.

Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Bar. Mil.	Wind		Wetter.	Tem. Cels.
Bellmullet	748	O	2	bedeckt	14
Aberdeen	756	OSO	2	bedeckt	9
Christiansund	761	OSO	6	heiter	6
Kopenhagen	756	OSO	2	bedeckt	14
Stockholm	761	still	—	bedeckt	8
Haparanda	760	N	6	wolkig	—
Petersburg	756	WNW	2	heiter	3
Moskau	756	NW	2	bedeckt	1
Cork Queenstown	747	SO	5	wolkig	13
Cherbourg	751	still	—	Regen	15
Helder	756	SW	1	halb bed.	14
Sylt	755	still	—	bedeckt	15
Hamburg	756	SW	1	halb bed.	17
Swinemünde	757	SSO	3	bedeckt	14
Neufahrwasser	760	S	2	wolkig	12
Memel	762	OSO	3	wolkig	8
Paris	754	OSO	2	wolkig	18
Münster	786	S	2	heiter	16
Karlsruhe	758	SO	1	bedeckt	17
Wiesbaden	757	still	—	heiter	16
München	759	SW	2	heiter	17
Chemnitz	757	SW	2	halb bed.	17
Berlin	757	SSO	1	wolkig	17
Wien	759	W	2	wolkig	15
Breslau	759	SO	3	heiter	12
Ile d'Aix	752	SSW	3	bedeckt	17
Nizza	761	still	—	bedeckt	14
Triest	759	still	—	heiter	12

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Eine tiefe Depression liegt auf dem Ocean vorm Kanal während eine Zone höchsten Luftdruckes von Nord Skandinavien südwärts nach der Balkanhalbinsel sich erstreckt. Das Wetter ist in Deutschland andauernd ruhig, heiter und warm, nur in den nordöstlichen Gebietstheilen liegt die Temperatur etwas unter dem Mittelwerthe. In Münster und Karlsruhe gingen Gewitter nieder, wobei an ersterer Station 14 Millimeter Regen fielen. Obere Wolken ziehen über Deutschland aus Südwest bis Nordwest, wodurch die Ausbreitung der westlichen Depression nach Osten hin angedeutet ist, so daß in unseren Gegenden Regenfälle, vielfach in Begleitung von Gewitter-Erscheinungen demnächst zu erwarten ist.

Meteorologische Beobachtungen.

Mai.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
16	4	762,4	22,5	NO., frisch; klar.
17	8	760,8	11,0	S., flau; leicht bezogen.
17	12	755,1	21,0	SW., stark, bewölkt.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil Otto Kasemann, sämmtlich in Danzig.

Concurs-Ausverkauf.

Das Waarenlager aus der **Leopod Fürst**'schen Concursmasse, 1. Damm 15, bestehend

in feinen Stoffen zu Anzügen und Ueberziehern, completen fertigen Kammgarn- u. Stoffanzügen, Ueberziehern, Beinkleidern und Westen

soll zu Taxpreisen schleunigst ausverkauft werden.

Verkaufszeit: 8—12 Uhr und 2—7 Uhr.

Die Geburt eines Knaben zeigen ergebenst an (1735

Danzig, den 16. Mai 1893.

Wiesenewsky,
Hauptzollamts-Assistent
und Frau.

Statt besonderer Meldung.

Die Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hocherfreut an

Bürgermeister **Künzer**
und Frau Clara geb. **Mitzlaff.**

Posen, den 15. Mai 1893.

Selma Schütz,
Otto Prange,
Verlobte. (1762

Trut.-Herrnland — Subkau.

Ich verreise vom 20. bis zum 28. d. Mts.

H. Fleischer,
1771) pract. Zahnarzt.

Loose:

zur **Schneidemühl. Pferdelotterie** à 1 M,
zur **Treptower Pferdelotterie** à 1 M,
zur **Dirschauer Silberlotterie** à 1 M,
zu haben in der
Exped. der Danziger Zeitung.

Freiburger Geld-Lotterie.

Ziehung am 8. und 9. Juni cr.
Hauptgewinn Mark 50,030.
Loose a 3 M, empfiehlt
Hermann Lau, Langgasse 71.

Bis Sonntag noch hier.

Marie Janovec

verfertigt **mit Messer in Papier künstlich geschnitzte Visitenkarten.**

Danzig, Poggenpfuhl 82, part.

Künstliche Zähne etc.

Paul Zander,
Breitgasse 105I.

Bier-Kalteschaalen-Präparate

empfiehlt
J. M. Kutschke.

Täglich

frischer Spargel,

jetzt 70 Pfg. pro Pfd.
in bekannt bester Qualität,
neue

Matjes-Heringe,

frische

Malta-Kartoffeln

empfiehlt (1741

F. E. Gossing,

Jopen- u. Portechaisengassen-Ecke 14.

Besten hiesigen

Stangen-Spargel

von Herrn **Sell**, Halbe Allee, 1. Sorte, 2. Sorte und zur Suppe, täglich frisch, empfiehlt zu billigsten Tagespreisen

Carl Köhn,

Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Vorzüglichen Emmenthaler und deutschen

Schweizer Käse,

Edamer, deutschen Roquefort, Straßburger Münster- und echte Kräuter-Käse, vorzügl. Tilsiter Sahnen- und Limburger Käse,

echte Harzer,

Gervais- und Neufchateller Käse (1768

empfiehlt in feinster Qualität

Carl Köhn,

Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

Preißelbeeren
stark in Zucker,
hochfein, a ℔ 40 ₰,

Apfelwein
feinste Qualität,
Crystallblank a Flasche 50 ₰
Reinen

Gebirgs-Himbeersaft,

vorzüglich, a ℔ 50 ₰,
empfehle.

Albert Meck,

Heil. Geistgasse 19.

Maitrank,
à Flasche 1 M, täglich frisch abgezogen.
— **Mosel ff.,** —
à Flasche 80 ₰, p. Liter 1 M.
Johannisbeerwein,
herb und süß, à Flasche 1 M.
Stachelbeerwein
à Flasche 1 M
Apfelwein
(Kur) à Flasche 50 ₰.
Apfelwein
(Dessert) à Flasche 1 M.
Heidelbeerwein,
herb und süß, à Flasche 90 ₰,
für Wiederverkäufer bei Mehrabnahme entsprechend billiger
empfiehlt

E. F. Sontowski,

Hausthor 5.

NB. Eingekochte Blaubeeren à Flasche 50 ₰. (1784

Eingesandt.

Nachruf an Oscar Gamm.

Du mein Freund, auch Du bist heimgegangen,
Und so schnell, so plötzlich schiedest Du!
In den schönsten Tagen Deines Lebens
Schloß der Tod Dein treues Auge zu.
Ja, Dein Auge zeigte sonnenklar,
Welch ein Demant Deine Seele war.

Du, so edel, stets voll Herzensgüte,
Dessen Mund stets reine Wahrheit sprach,
Du, vom Sturm zu früh geknickte Blüthe:
Wer weint Dir nicht heiße Thränen nach?!
Bösen Einfluß konntest Du nicht üben,
Wer Dich **kannte,** mußte Dich **lieben.**

Noch vor wenig hingeschwundnen Tagen,
Als Dein Körper wohl schon etwas kränklich war,
Wußte scherzend ich Dich noch zu fragen:
„Lieber Freund, denkst an den Tod wohl gar?
Mußt nicht über kleine Uebel klagen."
Gott! und heut? — wirst Du zur Gruft getragen!

Wenn wir heute Dich zur Gruft geleiten,
— Und gewiß, es bleibt kein Freund zurück —
Kann man sehen, wie nach allen Seiten
Thränenleer nicht findet sich ein Blick.
Alle, Alle werden sie erscheinen,
Thränen dort um ihren Oscar weinen.

Helft, ihr Thränen, meinen Kummer mildern
Dringt als Scheidethränen still hervor;
Werdet oft noch mir die Wange netzen,
Steigt zu ihm dereinst mein Geist empor,
Dort schließ ich, hoch über Sternenhöh'n
In die Arme ihn, beim Wiedersehn.

Verkaufshaus

Ad. Zitzlaff,

10 Wollwebergasse 10.



Nach beendetem Erweiterungsbau in umfangreicher Abtheilung neu aufgenommen:

Reichhaltigste Auswahl

Kinderkleider

für jedes Alter!

Dieser Artikel wird in selten grosser Auswahl vom einfachen bis zum elegantesten Genre geführt und infolge umfangreicher eigener Confection **zu sehr billigen Preisen verkauft.**

Bereitwilligster Umtausch aller nicht zusagenden Waaren.

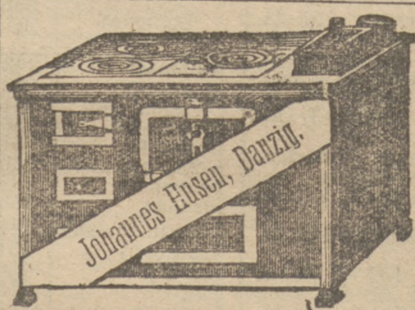
Flüssige Kohlensäure.

Meinen geehrten Abnehmern zur Nachricht, daß ich **Kohlensäure in Leihflaschen immer zu Concurrenzpreisen verkaufen werde.**

Bei meinem großen Flaschenpark bin ich auch dann noch lieferfähig, wenn von anderer Seite die wenigen Flaschen festgelegt sein werden. **Eigenthumsflaschen** fülle ich aber grundsätzlich **20 Pfg. billiger pro Flasche** als die Concurrenz. (1792

Hochachtungsvoll

J. W. Neumann.



Stets

großes Lager

von

transportablen Kochherden.

Feinstes

Weizenmehl,

(Kuchenmehl), per ℔ 16 ₰
empfiehlt

Otto Boesler,

vorm. Carl Studti,
Heilige Geistgasse Nr. 47.

Limburg. Sahnenkäse

in altbekannter, hochfeiner Qualität
empfiehlt

Otto Boesler,

vorm. Carl Studti,
Heilige Geistgasse Nr. 47.

Delikate

Heubuder Räucherflundern,

delicat geräuchertes Störfleisch,

frischen Ostsee-Lachs,

ca. 5—8 ℔ schwere Fische.

Wilh. Goertz,

Frauengasse 46. (1794

Empfehle mein großes Lager von

Gesangbüchern.

Auf bei mir gekaufte Bücher drucke den Namen

gratis.

Adolph Cohn,

Langgasse 1. (1717

Mey's Stoffwäsche

in den neuesten Façons empfiehlt genau zu Fabrikpreisen, selbst bei kleinsten Entnahmen,

L. Lankoff,

3. Damm Nr. 8.

Küchenborden, Topfhüllen

und

Bouquetmanschetten

in den neuesten Dessins zu billigen Preisen empfiehlt

L. Lankoff,

3. Damm 8.

Ich habe einen Posten sehr preiswerther

Cigarren,

welche ich, da ich mich damit nicht befassen will, nur so lange Vorrath vorhanden, **zu Facturenpreisen** abgebe. Factura wird Käufern vorgelegt. — Preislage 4—9 M. (1755

G. Plotkin,

Cigaretten-Fabrik,
Langenmarkt 28.

Kinder-Kleider, -Blousen, -Jacken, -Mäntel, sowie Taufkleider, Tragkleider, Tragmäntel und Erstlings-Artikel,

um bis Pfingsten damit zu räumen

für jeden annehmbaren Preis.

Fr. Carl Schmidt,

Wäsche-Fabrik. Braut-Ausstattungs-Magazin. Baby-Bazar.

Repositorien, Ladentische, Gaskronen etc. sind billig zu verkaufen.

Vergnügungsfahrt nach Putzig.

Bei günstiger Witterung D. **„Putzig" am 2. Pfingstfeiertage Montag, den 22. Mai d. Js.**

Abfahrt von Danzig Morgens **8** Uhr vom Johannisthore.

Rückfahrt von Putzig Nachmittags **4** Uhr.

Passagiergeld Danzig—Putzig und zurück **M 1,50 p. Person.**

Die Tourfahrten des D. „Putzig" am Montag, den 22. Mai, von Danzig, und am Mittwoch, den 24. Mai, von Putzig, fallen aus.

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Emil Berenz. (1757

Vergnügungsort Krampitz.

Einem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnißnahme, daß an den beiden Pfingstfeiertagen ein Dampfer der Herren **Gebr. Habermann** zwischen Danzig und meinem Etablissement kursiren wird.

Abfahrt von Danzig (Mattenbuden) 6 U. u. 9 U. Vm., 1 U. 30 M., 3 U., 4 U. 30 M. u. 8 U. Nachm.

Abfahrt von Krampitz 7 U. Mrg., 12 U. Mgs., 3 U. 45 M., 7 U. u. 9 U. Nm. Fahrpreis 20 ₰ pr. Person, Kinder die Hälfte.

Mein Etablissement ist auf sorgfältigste renovirt und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, daß mich mit seinem Besuch beehrende Publikum in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Neu dekorirte Ruderboote stehen zur Verfügung. (1765

Th. Poltrock.

Hierdurch beehre ich mich alle Freunde und Bekannte meiner Vaterstadt Danzig, welche **zu Pfingsten** einen Ausflug nach Berlin unternehmen, freundlichst zum Besuch des von mir als Oekonom verwalteten größten und sehenswerthen Etablissements der Residenz einzuladen. Dasselbe besitzt den schönsten und größten Concertsaal mit einem prachtvollen Orgelwerk (Hoforgelbauer Sauer, Frankfurt a. O.) und den größten und herrlich, unmittelbar am Friedrichshain belegenen Garten der Reichshauptstadt.

An den drei Pfingstfeiertagen

Früh-Concert

von verschiedenen Capellen der Garde-Regimenter.

Hochachtungsvoll

Joh. Graeske, Oekonom und Gastwirth,

Berlin NO., am Friedrichshain.

Rieselfelder Spargel!

täglich frisch

nur bei den Herren:

Gustav Heinecke, Matzkauschegassen- und Hundegassen-Ecke.
T. W. Kleefeld, Brodbänkengasse Nr. 38.
F. Moschkowitz, Rieselfeld Danzig. (1728

Oberhemden, Sporthemden, Nachthemden, Serviteurs, Kragen, Manschetten, Cravatten, Tricotagen, Taschentücher

empfehle ich in nur besten Qualitäten, in größter Auswahl, zu bekannt billigen Preisen.

Ludwig Sebastian,

Wäsche-Fabrik. Langgasse 29.

(1681

---

9 Gr. Wollwebergasse 9

zu herabgesetzten Preisen offeriren:

Für Herren:	Für Damen und Kinder:
Nachthemden,	Hemden,
Oberhemden,	Pantalons,
Chemisetts,	Negligeejacken,
Kragen,	Unterröcke,
Manschetten,	Tricotagen,
Shlipse,	Corsets,
Tricotagen,	Schürzen,
fertige Bettwäsche,	

Taschentücher, Regen- und Sonnen-Schirme, Blousen, Tricottaillen, Teppiche, Gardinen ꝛc.

Gebrüder Lange.

Große Mobiliar-Auction

Breitgasse Nr. 25.

Freitag, den 19. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage wegen Abbruch des Wohnhauses eine große Partie **sauber gearbeiteter Möbel, nur aus gutem Material hergestellt,** als:

2 nußb. 2thürige Kleiderspinde, zerlegbar, 6 do. 2thürige Vertikows, 12 do. Rohrstühle, 2 do. Sophatische, 14 mahag. 2thürige Kleiderschränke, 12 do. 2thür. Vertikows, 8 1thür. Wäschespinde, 2 do. 2säul. Sophatische, 2 do. Nachttische mit Marmorplatten, 1 do. Waschtisch, 6 do. Fluchtrecht-Rohrstühle, 1 mah. Spieltisch, mahag. und birk. Bettgestelle mit Springfederboden, 4 fichtene Küchenschränke pp.,

an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufen, wozu einladet

Der vereidigte Auctionator und Gerichts-Taxator

W. Ewald.

Landschinken u. Räucherlachs
empfiehlt
E. F. Sontowski.

Stellung erhält Jeder überallhin umf. Ford. per Postk. Stell.-Auswahl Courier, Berlin Westend

---

H. Schütz sen.,

Malermeister,
Goldschmiedegasse 6, I.

Jockey-Club

empfiehlt

Oberhemden,
Touristenhemden,
Manschetten,
Kragen,
Cravatten

in geschmackvoller Auswahl zu billigsten Preisen.

Wilhelm Thiel,

Langgasse 6.



Mode-Neuheit.
Biarritz

Glacé Schlupfhandschuhe

ohne Schlitz, 8 Knopf lang, a Paar 2,25 M, 3 Paar 6,50 M.

A. Hornmann Nachfl.

V. Grylewicz,
Langgasse 51.

Schuhwaaren

en gros **jeder Art** en detail
neueste Façons, beste Fabrikate
und billigste Preise.

Oertell & Hundius,

Langgasse 72.

Zur Reisesaison

empfehle mein großes Lager in Koffern, Reisetaschen, Touristentaschen, Plaidrollen und Riemen, Trinkflaschen, Kleiderkasten und Reise-Necessairs, Taschen mit Necessair-Einrichtung.

Adolph Cohn,

Langgasse 1.

Kutscher-Röcke, Kutscher-Westen,

von echt blauem Marine-Tuch empfiehlt sehr preiswerth

J. Baumann,

Breitgasse 36.
2. Haus von Damm-Ecke.

Ein kleines Haus mit Garten in Zoppot, Bergerstraße 7 zu verkaufen. (1777

Manufacturwaaren-Geschäft,

gegen Baarzahlung zu kaufen ges. Gefl. Offert. unter Nr. 1788 in der Exped. d. Zeitung erb.

Pianinos

sind zu verm. Heil. Geistg. 22, 2.

Ein gut erhaltener leichter **Jagd- und Kastenwagen** auf Federn zu kaufen gesucht.

Adressen mit Preisangabe unt. 1740 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

---

1 ges. Rover,

Vollgummi, ist Fortzugs halber billig zu verkaufen. Vorstädt. Graben 49 Hinterhaus.

Concertpianino, fast neu, sehr billig zu verkaufen. Große Mühlengasse 9 part.

Vom 1. Oktober sind 27 000 M zur 1. sichern Stelle auf ein Haus oder Gut an Selbstreflekt. zu vergeben.

Adr. u. 1632 in d. Exp. d. Ztg. erb.

Stellenvermittelung.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen durchaus tüchtigen, erfahrenen,

jungen Mann.

S. Berent,

Danzig, neben der Hauptwache.

---

2 Lager., 1 Comtr., 4 fl. Verkfr. (Matrl. bevorzugt) verl. sof. od. z. 1.6.93 Berlin, Weinmeisterstr. 41.

Ein hies. Herings-Commissions- und Agentur-Geschäft sucht p. 1. Juli cr.

einen Lehrling

mit guter Schulbildung.

Adressen unter Nr. 1780 in der Exped. d. Zeitung erbeten.

Zoppot.

Ein Laden mit Einrichtung zu vermiethen, Hauptstraße.

Zu erfr. **Schulz** Hotel, Zoppot.

Langenmarkt 25 sind 2 Etagen mit sämmtl. Zubeh. zu verm. Näheres im Laden.

Heumarkt 8 ist die Bel-Etage, best. aus 10 Zimmern reichl. Zubeh., Garteneintr., Stallung etc. von Oktober ab zu verm. Näh. Vorstädt. Graben 47I.

Allgemeiner

Gewerbe-Verein

Donnerstag, den 18. d. Mts., Abends 7 Uhr:

Bibliothekstunde.

1769) **Der Vorstand.**

Dirschauer Müller-Innung.

Quartal-Sitzung

Montag, den 29. Mai,
Mittags 1 Uhr,
im **Deutschen Kaiser** in Dirschau.
Der Vorstand.

D R V 1891

Danziger Ruder-Verein.

Am ersten Mittwoch jeden Monats statutenmäßige

Versammlung,

8½ Uhr Abends b. **Denzer.**

An jedem anderen Mittwoch Abend:

Versammlung im Bootshause. (1706

Der Vorstand.



Ornitholog. Verein.

Sitzung

Donnerstag, den **18. Mai cr.,** 8 Uhr, im Café **Weichbrodt,** Halbe Allee.

Tagesordnung:

1. Bericht über die bis jetzt unternommenen Brieftauben-Flüge.
2. Berathung über den zweiten Ausflug.
3. Diverses. (1737

Der Vorstand.

D R V 1880

Ruder-Club „Victoria"

Danzig.

Generalversammlung

Freitag, d. 19. Mai 1893, Abends 9 Uhr, im **Bootshause.**

Tagesordnung:
Regatta.
Aufnahme neuer Mitglieder.
Diverses. (1756

Der Vorstand.

C.K.V.D.

Kaufmänn. Verein von 1870.

Tagesordnung der **ordentlichen General-Versammlung**

am Mittwoch, 24. Mai 1893, abends 9 Uhr, im „Kaiserhof".

1. Erstattung des Jahresberichtes.
2. Bericht der Revisoren und Entlastung des Vorstandes.
3. Finanzielle Angelegenheit.
4. Ehren-Mitglieder-Wahl.
5. Einrichtung für die Sommer-Monate. (1738

Der Vorstand.

Hotel Schweizerhaus, Oliva am Karlsberg,

empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum angelegentl., daselbst sind möbl. Zimmer zu vermiethen.

Café Sandweg.

Donnerstag, den 18. Mai cr.

Große Internationale Specialitäten-Vorstellung
Rendezvous der Lebewelt Danzig's.

Zum Schluß:
Sommernachts-Ball.

Entree:
Herren 30 ₰. Damen frei.
Wozu ergebenst einladet
H. Kossin.



Friedr. Wilh.-Schützenhaus

Täglich großes

Park-Concert.

Anfang 7 Uhr. Entree 15 ₰

Carl Bodenburg,
Königl. Hoflieferant.

Saison-Billets, pro Person 3 M, am Buffet des Etablissements zu haben. (1605

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 20129 der Danziger Zeitung.

Mittwoch, 17. Mai 1893.

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 16. Mai. Getreidemarkt. **Weizen** loco fest, holsteinischer loco neuer 164—168. **Roggen** loco fest, mecklenburgischer loco neuer 154—156, russischer loco fest, Transito 122. — **Hafer** fest. **Gerste** fest. — **Rüböl** (unverzollt) fest, loco 52. — **Spiritus** loco still aber fest, per Mai-Juni 25 Br., per Juni-Juli 25 Br., per Juli-August 25 3/8 Br., per August-September 25 7/8 Br. — **Kaffee** fest, Umsatz 4000 Sack. — **Petroleum** loco matt, Standard white loco 5,05 Br., per August-Dezbr. 5,05 Br. — Wetter: Warm.

Hamburg, 16. Mai. **Kaffee**. (Schlußbericht.) Good average Santos per Mai 76 3/4, per September 74 3/4, per Dezember 74, per März 73 1/8. Behauptet.

Hamburg, 16. Mai. **Zuckermarkt**. (Schlußbericht.) Rübenrohzucker 1. Product Basis 88% Rendement neue Usance, f. a. B. Hamburg per Mai 17,62 1/2, per August 17,97 1/2, per Septbr. 16,55, per Oktbr. 14,12 1/2. Schwach.

Bremen, 16. Mai. **Raff. Petroleum**. (Schlußbericht.) Faßzollfrei. Schwächer. Loco 4,85 Br.

Havre, 16. Mai. **Kaffee**. Good average Santos per Mai 91,50, per Septbr. 91,75, per Dezember 91,75. Behauptet.

Mannheim, 16. Mai. **Productenmarkt**. **Weizen** per Mai 17,05, per Juli 17,30, per Novbr. 17,60. **Roggen** per Mai 15,75, per Juli 15,85, per Novbr. 16,15. **Hafer** per Mai 16,60, per Juli 16,45, per Novbr. 16,40. **Mais** per Mai 12,15, per Juli 11,75, per Novbr. 12,20.

Frankfurt a. M., 16. Mai. Effecten-Societät. (Schluß.) Oesterreichische Credit-Actien 274 3/4, Lombarden 83 1/2, ungarische Gold-Rente 94,80, Gotthardbahn 158,90, Disconto-Commandit 181,50, Dresdener Bank 141,90, Berliner Handelsgesellschaft 138,80, Bochumer Gußstahl 117,90, Dortmunder Union St.-Pr. —, Gelsenkirchen 136,10, Harpener 124,00, Hibernia 105,50, Laurahütte 100,80, 3% Portugiesen 21,70, italienische Mittelmeerbahn 100,50, schweizer Centralbahn 116,80, schweizer Nordostbahn 110,10, schweizer Union 74,50, italien. Meridionaux 131,10, schweizer Simplonbahn 56,00, Nordd. Lloyd 117,75. Matt.

Wien, 16. Mai. (Schluß-Course.) Oesterr. 4 1/5% Papierrente 97,67 1/2, do. 5% do. —, do. Silberrente 97,40, do. Goldrente 117,15, 4% ungar. Goldrente 114,85, 5% do. Papierr. —, 1860er Loose 148,00, Anglo-Aust. 150,50, Länderbank 251,50, Creditact. 332,75, Unionbank 252,50, ungar. Creditact. 388,00, Wiener Bankverein 121,00, Böhm. Westbahn 373,00, Böhm. Nordb. 198,00, Busch. Eisenbahn 466, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 237,50, Galizier —, Ferd. Nordbahn 2945,00, Franzosen 306,15, Lemberg-Czern. 257,50, Lombard. 100,00, Nordwestb. —, Pardubitzer 198,00, Alp.-Mont.-Act. 53,10, Tabakactien 180,25, Amsterd. Wechsel 102,05, Deutsche Plätze 60,45, Londoner Wechsel 123,95, Pariser Wechsel 48,97 1/2, Napoleons 9,79 1/2, Marknoten 60,45, Russ. Banknoten 1,27 7/8, Silbercoup. 100, Bulgar. Anl. 112,80, österr. Kronenrente 96,10, ungar. Kronenrente 94,15.

Amsterdam, 16. Mai. Getreidemarkt. Weizen per Mai —, per Novbr. 191. Roggen per Mai —, per Oktober 150.

Antwerpen, 16. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 12 1/4 bez. und Br., per Mai 12 1/4 Br., per Juni 12 1/4 Br., per Septbr.-Dezember 12 1/4 Br. Fest.

Antwerpen, 16. Mai. Getreidemarkt. **Weizen** weichend. **Roggen** fest. **Hafer** behauptet. **Gerste** fest.

Paris, 16. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** behauptet, per Mai 22,60, per Juni 21,90, per Juli-August 22,40, per Septbr.-Dezember 23,10. — **Roggen** ruhig, per Mai 14,90, per Septbr.-Dezbr. 16,00. — **Mehl** ruhig, per Mai 47,20, per Juni 47,70, per Juli-August 48,60, per Sept.-Dezbr. 50,60. — **Rüböl** matt, per Mai 60,25, per Juni 60,50, per Juli-August 61,25, per Sept.-Dezbr. 62,25. — **Spiritus** träge, per Mai 48,50, per Juni 48,25, per Juli-August 48,25, per September-Dezember 44,00. Wetter: Bedeckt.

Paris, 16. Mai. (Schlußcourse.) 3% amortisir. Rente 97,10, 3% Rente 97,00, 4% Anleihe —, 5% italien. Rente 92,10, österr. Goldr. —, 4% ungar. Goldrente 95,25, III. Orientanleihe 67,45, 4% Russen 1880 —, 4% Russen 1889 98,40, 4% unific. Aegypter 100,30, 4% span. äuß. Anleihe 64 7/8, conv. Türken 21,72 1/2, türk. Loose 88,10, 4% Prioritäts-Türk. Obligationen 443,00, Franzosen 643,75, Lombarden 231,25, Lomb. Prioritäten —, Banque ottomane 588,00, Banque de Paris 650, Banque d'Escompte 168, Credit foncier 961,00, Credit mobilier —, Meridional-Actien 653,00, Rio Tinto-Actien 380,60, Suezkanal-Actien 2891, Credit Lyonnaise 758, Banque de France 3925, Tab. Ottom. 373,00, Wechsel auf deutsche Plätze 122 5/16, Londoner Wechsel kurz 25,29, Cheques a. London 25,31, Wechsel Amsterdam kurz 206,18, do. Wien kurz 202,00, do. Madrid kurz 424,50, Cred. d'Esc. neue 485,00, Robinson-A. 107,50, Portugiesen 22,06, Portug. Tabaks-Oblig. 352, 3% Russen 78,50, Privat-Discont 2 3/8.

London, 16. Mai. (Schlußcourse.) 2 3/4% Engl. Consols 98 1/4, Pr. 4% Consols 106, 5% italien. Rente 90 3/4, Lombarden 9 1/4, 4% cons. Russen von 1889 (2. Ser.) 98 3/4, convert. Türken 21 3/8, österr. Silberrente 79 1/2, österr. Goldrente 96, 4% ungarische Goldrente 93 3/4, 4% Spanier 64 3/4, 3 1/2% privil. Aegypter 94 1/4, 4% unific. Aegypter 99, 3% garantirte Aegypter —, 4 1/2% ägypt. Tributanleihe 97 1/2, 3% consolidirte Mexikaner 78, Ottomanbank 13 3/8, Suezactien —, Canada-Pacific 78 3/4, De Beers-Actien neue 17 3/4, Rio Tinto 15 1/8, 4% Rupees 62 7/8, 6% fund. argent. Anleihe 67, 5% argentinische Goldanl. von 1886 67, do. 4 1/2% äuß. Goldanl. 40 1/2, Neue 3% Reichsanleihe 85, Griech. Anl. v. 1881 59 1/2, Griechische Monopole Anl. v. 1887 52, 4% Griechen 1889 42, Brasilianische Anl. v. 1889 65 1/4, Platzdiscont 4. Silber 37 5/8. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,74, Wien 12,57, Paris 25,50, Petersburg 24 7/16.

London, 16. Mai. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Regen.

Glasgow, 16. Mai. **Roheisen**. (Schluß.) Mixed numbres warrants 40 sh. 2 1/2 d.

Liverpool, 16. Mai. **Baumwolle**. Umsatz 7000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Stetig. Aegypter und Inder 1/16 niedriger. Middl. amerikanische Lieferungen: Mai-Juni 4 5/64 Käuferpreis, Juni-Juli 4 7/64 Verkäuferpreis, Juli-August 4 1/8 Käuferpreis, August-September 4 5/32 Verkäuferpreis, Septbr.-Oktober 4 11/64 Käuferpreis, Oktober-November 4 13/64 do., Novbr.-Dezbr. 4 15/64 Verkäuferpreis, Dezember-Januar 4 1/4 d. Käuferpreis.

Liverpool, 16. Mai. **Getreidemarkt**. Weizen 1 d. niedriger. Mehl fest. — Wetter: Regenschauer.

Petersburg, 16. Mai. Wechsel auf London 95,70, do. Berlin 46,77 1/2, do. Amsterdam 79,10, do. Paris 37,95, 1/2-Imperials 771, russ. Präm.-Anleihe v. 1864 (gest.) 244 1/4, do. 1866 221 1/2, russ. 2. Orientanl. 102 1/8, do. 3. Orientanleihe 103 1/4, do. 4% innere Anleihe —, do. 4 1/2% Bodencredit-Pfandbriefe 154 1/4, Große russ. Eisenbahnen 247 1/2, russ. Südwestb.-Act. 114 1/4, Petersburger Discontobank 462, Petersburger intern. Handelsbank 461, Petersburger Privat-Handelsbank 401, russ. Bank für auswärt. Handel 285, Warschauer Discontobank —, Russ. 4% 1889er Cons. 149 1/4. Privatdiscont 4 1/2.

Petersburg, 16. Mai. **Productenmarkt**. Talg loco 59,00, per August —. — **Weizen** loco 11,25. — **Roggen** loco 8,60. — **Hafer** loco 5,25. — **Hanf** loco 44,00. — **Leinsaat** loco 14,25. Kalt.

Newyork, 15. Mai. Visible Supply an **Weizen** 72 682 000 Bushels, do. an **Mais** 7 830 000 Bushels.

Newyork, 15. Mai. (Schluß-Course.) Wechsel auf London (60 Tage) 4,85, Cable-Transfers 4,90, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,19 3/8, Wechsel auf Berlin 60 Tage) 95, 4% fund Anleihe —, Canadian-Pacific-Act. 76, Centr.-Pacific-Actien 25 3/4, Chicago-u. North-Western-Actien —, Chic., Mil.- u. St. Paul-Actien 67 5/8, Illinois-Centr.-Actien 94, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 120 1/2, Louisville u. Nashville-Act. 65 1/2, Newy. Lake- Erie- u. Western-Actien 18 1/2, Newy. Central- u. Hudson-River-Act. 99 3/4, Northern-Pacific-Preferred-Act. 32 7/8, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 26, Atchinson Topeka und Santa Fe-Actien 24 1/4, Union-Pacific-Actien 29, Denver- u. Rio-Grand-Preferred-Actien 47 1/2. Silber Bullion 83 1/2. — **Baumwolle** in Newyork 7 13/16, do. in New-Orleans 7 1/2. Raffin. **Petroleum** Standard white in Newyork 5,15, do. Standard white in Philadelphia 5,10 Gd., rohes Petroleum in Newyork 5,00, do. Pipeline Certificates per Juni —. Matt. — **Schmalz** loco 10,85, do. (Rohe und Brothers) 11,05. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 3 9/16. — **Kaffee** (Fair Rio) Nr. 7 16 1/2, low ord. per Juni 15,45, per August 15,20.

Newyork, 16. Mai. Weizen-Verschiffungen in der letzten Woche von den atlantischen Häfen der vereinigten Staaten nach Großbritannien 94 000, do. nach Frankreich 26 000, do. nach anderen Häfen des Continents 96 000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien 28 000, do. nach anderen Häfen des Continents — Quarters.

Chicago, 15. Mai. **Weizen** per Mai 73, per Juli 75 7/8. **Mais** per Mai 43. **Speck** short clear nom. **Pork** per Mai 20,00. — Weizen nach Eröffnung fallend auf finanzielle Störungen in Folge der aus Australien gemeldeten Fallissements. Später trat eine lebhafte Reaction ein, weil die Erwartung Platz griff, daß die sichtbaren Vorräthe eine bedeutende Abnahme erfahren würden. Im weiteren Verlaufe trat wieder eine Abschwächung ein, weil die Abnahme der sichtbaren Vorräthe hinter den Erwartungen zurückblieb. — Mais schwächte sich nach Eröffnung etwas ab, später erholt. Schluß stetig.

Productenmärkte.

Königsberg, 16. Mai. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. bunter russ. 749 Gr. und 754 Gr. 127, Ghirka 722 Gr. und 727 Gr. 124 M bez., rother 775 Gr. 153, 781 Gr. 154, gestern 761 Gr. bis 765 Gr. 153 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 726 Gr. m. Geruch 134,50, 708 Gr. bis 756 Gr. 135, 702 Gr. bis 750 Gr. 135,50, 738 Gr. bis 747 Gr. 135,75 M per 714 Gr., russ. 691 Gr. und 694 Gr. 111, 720 Gr. 111,50, 709, 711, 714 und 732 Gr. 112 M per 714 Gr. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große 123, 125 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländ. 135, 142,50, 144, 145, 146,50 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße 125 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. 122 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. 119, 120, mittel 123 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. mittle russ. ab Boden 160 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. russ. mittel 73, 74, bes. 72 M bez. — **Thymotheum** gestern 16 M per 50 Kilogr. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 56 M Gd., nicht contingentirt 35 3/4 M Gd., per Mai nicht contingentirt 35 1/2 M Gd., per Frühjahr nicht contingentirt 35 1/2 M Gd., per Mai-Juni nicht contingentirt 35 1/2 M Gd., per Juni nicht contingentirt 36 M Gd., per Juli nicht contingentirt 36 1/4 M Gd., per August nicht contingentirt 36 1/2 M Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 16. Mai. Getreidemarkt. **Weizen** loco höher, 154—160, per Mai 162,00, per Juni-Juli 163,00. — **Roggen** loco höher, 140—145, per Mai 149,50, per Juni-Juli 149,50. — Pommerscher **Hafer** loco 144—147. — **Rüböl** loco behpt., per Mai 50,50, per September-Oktober 51,50. — **Spiritus** loco fest, mit 70 M Consumsteuer 36,80, per Mai 35,70, per August-September 36,80. — **Petroleum** loco 9,50.

Berlin, 16. Mai. **Weizen** loco 153—169 M, gelb märk. 164 M a. Bh., per Mai 166 M, per Juni-Juli 165—166,50 M, per Juli-August 166—167,50 M, per Septbr.-Oktbr. 168,50—170 M. — **Roggen** loco 145—155 M, guter inländ. 149—151 M ab Bahn, per Mai 154,50 M, per Juni-Juli 154,25—155,25 M, per Juli-August 155,50—155,25—157,25 M, per Septbr.-Oktober 158—157,75—160 M, per Okt.-Nov. 157,75—158 M. — **Hafer** loco 155—168 M, mittel und guter ost- und westpreuß. 155—159 M, pommerscher und uckermärk. 156—160 M, schlesischer, böhmischer, sächsischer und süddeutscher 156—160 M, feiner schles., mährischer und böhm. 161—165 M a. B., per Mai 159—160,50 M, per Mai-Juni 158,75—160,50 M, per Juni-Juli 158,75 bis 161,50 M, per Juli-August 153—155 M, per Sept.-Okt. 149,50—152 M. — **Mais** loco 123—130 M, per Mai 117 M, per Mai-Juni 113,75—114,50 M, per Juni-Juli 113,75—114,50 M, per Juli-August 115 M, per Septbr.-Oktober 117—118 M. — **Gerste** loco 120—175 M. — **Kartoffelmehl** per Mai 19 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per Mai 19,00 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Mai — M. — **Erbsen** loco Futterwaare 138—150 M, Kochwaare 152—200 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 22,50—20,50 M, Nr. 0 19,00—16,00 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1 20,25 bis 18,75 M, ff. Marken 22,15 M, per Mai — M, per Mai-Juni 20,10—20,65 M, per Juni-Juli 20,10—20,65 M, per Juli-August 20,30—20,85 M, per Sept.-20,60—21,15 M. — **Petroleum** loco 18,8 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 50,2 M, per Mai 51,1 M, per per September-Oktober 51,9—52,0—51,9 M, per Oktober-Novbr. — M. — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 M) 58,2 M, ohne Faß loco unversteuert (70 M) 38,5—38,3 M, per Mai 37,1—37,6—37,4 M

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 16. Mai. Wasserstand: 1,28 Meter über 0.
Wind: SW. Wetter: Schön.
Stromab:

Stets, Ginsberg, Wloclawek, Danzig, 28 347 Kgr. Weizen, 77 480 Kgr. Roggen.
Rubnitzki, Cohn, do., do., 23 461 Kgr. Weizen, 87 226 Kgr. Roggen.
Hintze, Kuznitzki, do., do., 105 194 Kgr. Roggen.
Miretzki, Lewinski, do., do., 94 350 Kgr. Roggen, 25 500 Kgr. Erbsen.
Buchholz, Ginsberg, do., do., 125 800 Kgr. Roggen.
Klawe, Nower, do., do., 30 600 Kgr. Weizen, 86 700 Kgr. Roggen.
Ziebart, 5 Traften, Lilienstern, Warschau, Danzig, 2761 Rundkiefern, 788 Balken.
Meier, Peretz, do., do., 112 250 Kgr. Weizen.
Griseck, 2 Traften, Donn, Breszich, Danzig, 1422 Rundkiefern, 45 Balken.
Blesing, 1 Traft, Lucko u. Stolz, Ruda, Berlin, 51 Plancons.
Krüger, 4 Traften, Woldenberg, Plock, Danzig, 107 100 Kgr. Roggen, 1642 Rundkiefern.
Marowski, Neumark, do., do., 63 240 Kgr. Weizen, 66 810 Kgr. Roggen.
Netz, Bregmann, do., do., 102 765 Kgr. Weizen.
Graul, Woldenberg, do., do., 112 200 Kgr. Weizen.
Wittke, Wolfsohn, do., do., 107 100 Kgr. Weizen.
Alexewicz, do., do., do., 94 185 Kgr. Roggen.
Lück, Sandau, Nieszawa, Danzig, 135 822 Kgr. Weiz.
Klimkowski, Kuznitzki, do., do., 38 526 Kgr. Weizen, 61 408 Kgr. Roggen, 11 675 Kgr. Erbsen.
Gilber, 4 Traften, Münz, Biala, Thorn (zum Verkauf), 1425 Rundkiefern, 184 Rundklötze, 198 Balken, 61 Plancons, 591 Schwellen.

Zum 25jährigen Bestehen der Dampfpflugcultur in Deutschland.

Es sind jetzt 25 Jahre verflossen, seit der erste Dampfpflug-Apparat des Zwei-Maschinen-Systems der Maschinenfabrik von John Fowler u. Co. in Magdeburg auf dem Continente eingeführt wurde. Daher sei es gestattet, die großen Erfolge zu erwähnen, die bis jetzt damit erzielt sind. Zunächst sei bemerkt, daß viele hundert Fowler'sche Dampfpflug-Apparate jetzt in Deutschland und Oesterreich im Gebrauch sind und daß auch die ältesten davon noch in unverkürzter Leistungsfähigkeit weiter benutzt werden, ja bei einer Discussion über Dampfcultur in der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft wurde vor kurzem von Besitzern Fowler'scher Dampfpflüge constatirt, daß ganz alte Apparate ohne Zweifel noch weitere zehn Jahre betriebsfähig bleiben dürften. Natürlich sind die heutigen Fowler'schen Dampfpflüge vermöge ihrer großer Verbesserungen durch Compound-Dampfcylinder, Stahltheile statt der früheren eisernen, an den Pfluglocomotiven, durch die Patent-Antibalance-Vorrichtung der Pfluggeräthe etc. — von noch größerer Dauerhaftigkeit, als die älteren Constructionen. Was den günstigen Erfolg der Dampfcultur gesichert hat, ist nicht nur der höhere Ernteertrag, der dadurch erzielt wird, sondern die Billigkeit der mit den Fowler'schen Dampfpflügen ausgeführten Culturen, denn Gespanne arbeiten, namentlich bei Tiefcultur theurer. Ferner hat zur Kenntniß dieser Thatsache besonders die Entwickelung beigetragen, die das Geschäft der Lohn-Dampfpflug-Unternehmer gewonnen hat. Es giebt Unternehmer, die bis zu 12 Dampfpflug-Apparate von John Fowler u. Co. in Magdeburg beschäftigen.

Diese Firma weist auch den Landwirthen, die einen Dampfpflug-Apparat zu miethen wünschen, geeignete Unternehmer nach. Auf der diesjährigen Ausstellung der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft in München vom 8. bis 12. Juni d. J. wird jedem Interessenten Gelegenheit geboten werden, die Fowler'schen Dampfpflüge in Thätigkeit zu sehen.

8. Ziehung d. 4. Klasse 188. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 16. Mai 1893, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

141 209 20 315 59 636 74 [3000] 84 755 803 973 1041
125 75 525 769 2008 87 108 14 226 43 [300] 44 427 789
94 96 855 71 77 981 3151 74 249 43 46 84 370 440 510
61 600 14 47 721 80 [300] 91 837 76 906 36 4045 118
24 46 [500] 52 95 276 342 454 588 617 [300] 90 857 916
5025 29 43 77 315 553 670 [1500] 948 6004 142 203 99
459 523 54 94 856 928 97 7104 54 59 79 97 308 477 540
676 80 725 90 843 914 8053 66 100 372 9534 [300] 37
96 685 709 74 877 97 99
10059 96 146 343 474 577 609 97 705 17 [3000] 954
11161 288 357 94 445 569 612 [3000] 829 12016 [3000]
91 121 59 233 346 546 619 13022 [1500] 43 83 102 97 565
606 724 14038 72 101 211 27 63 88 95 366 622 26 43 82
865 902 15026 167 82 252 332 402 523 27 34 758 74 78
[500] 872 78 937 [300] 16040 123 79 246 798 809 39
947 56 17399 438 884 930 [500] 80 [500] 18111 493 669
96 949 19018 24 134 [500] 221 45 80 93 652 56 730 45
882 60 923 [1500] 42
20043 [1500] 257 [3000] 461 505 27 872 922 21065
130 [500] 261 393 [5000] 95 494 502 687 867 959 22051
[500] 104 [15 000] 17 28 99 234 46 57 311 39 59 82
456 66 526 [300] 675 815 965 70 23208 402 7 619 722
49 79 806 24034 142 51 76 86 328 63 70 660 89 701
[3000] 10 [1500] 89 888 25461 75 570 621 26124 59
60 336 [3000] 55 450 56 86 517 33 635 93 703 802 7 964
27024 67 312 74 81 [3000] 475 704 63 877 28205 539
666 [300] 87 724 73 29024 96 205 26 35 39 87 399 463
[3000] 694 761 806 [3000] 19 947
30352 [300] 861 84 924 83 31220 566 606 91 [500]
792 864 73 77 926 32142 82 301 92 462 523 847 950 99
33029 72 259 497 707 55 99 804 34030 140 93 [5000]
280 355 651 795 902 35084 148 261 356 [3000] 94 482
506 82 667 77 796 818 [500] 77 86 36053 122 32 209
28 45 [500] 310 17 481 619 33 43 762 73 800 75 37347
49 76 479 520 48 752 848 [1500] 75 993 95 38107 207
37 67 315 71 492 552 78 640 761 859 982 39109 13 41
63 201 79 478 544 98 953
40117 33 263 318 85 493 508 832 73 94 41058 76
309 81 428 41 58 600 761 83 877 949 42109 47 70 239
422 558 899 987 43033 56 65 84 106 83 91 526 51 996
44004 54 [3000] 228 81 432 61 526 703 50 [1500] 56 64
839 962 45032 91 113 48 50 437 93 552 87 [3000] 870
97 46181 [1500] 303 71 437 [1500] 97 589 606 772 [1500]
811 43 53 [3000] 47105 15 38 262 514 629 880 48120
263 587 610 [3000] 777 855 994 49017 25 121 84 214
557 649 77 [1500] 700 73 78 971
50026 44 52 73 148 263 76 87 [3000] 367 452 518
633 60 949 59 66 51120 269 517 [1500] 688 804 59
[300] 52187 317 [500] 538 70 659 711 50 810 67 53010
78 188 94 381 481 681 703 34 98 941 65 86 54059 199
209 93 315 65 472 595 640 777 808 55009 100 80 375
88 554 608 709 816 56 905 70 56009 115 [500] 79 90
323 44 415 21 600 758 78 804 913 57045 185 267 359
518 54 710 13 17 84 896 909 47 58022 [500] 98 186 272
301 85 456 551 87 779 814 59110 499 531 773 78 989
[3000]
60216 362 64 81 89 493 607 28 [500] 96 834 97 911
28 67 61069 185 203 361 439 528 58 640 938 96
62009 15 17 159 278 335 63 411 58 544 84 91 620 25
29 63015 234 301 5 478 556 67 [3000] 617 19 87 762
809 966 64008 89 188 297 447 554 649 824 38 [500]
998 65164 208 12 55 611 723 885 66335 90 542 82
89 785 939 72 67026 33 52 71 [300] 110 20 380 86
567 651 913 61 67 68140 59 228 [300] 349 424 27 521
49 71 656 743 53 882 901 51 57 69038 78 151 447
512 618 21 38 57 879 933
70003 18 21 148 456 622 27 812 75 71028 201 333
599 607 [3000] 701 56 977 [300] 72080 226 50 [15 000]
330 38 920 73459 554 92 699 743 76 831 77 970 74004
140 94 306 84 463 561 627 744 49 64 845 75024 105
33 36 208 416 23 608 90 890 76085 187 209 11 44 57
320 465 99 570 87 839 81 983 77029 86 165 [3000] 263
91 [3000] 311 438 527 699 749 873 78100 57 270 370
419 39 57 84 654 832 79116 208 428 95 588 622 69 715
820
80158 73 82 83 911 81046 119 54 291 337 450 509
12 61 64 780 86 [1500] 82089 [1500] 137 41 213 45 343
44 532 34 52 84 709 69 812 97 902 12 83002 54 132 83
245 341 54 406 [1500] 84 615 26 46 [3000] 891 926 84047
139 327 96 442 [3000] 695 752 [300] 60 [300] 96 812 56
943 45 85004 139 66 83 231 43 88 96 308 468 96 845
80 [1500] 911 86059 68 134 331 78 484 658 891 [300] 55
930 87112 218 22 44 54 304 76 472 668 715 65 92 849
996 88141 [300] 42 59 99 244 [500] 80 94 403 620 737
898 56 89018 429 577 726 885 [3000]
90225 48 320 401 564 70 730 37 89 812 61 91028
34 156 521 38 89 [500] 677 731 [500] 92007 83 142 213
67 90 [1500] 368 497 565 619 [500] 21 868 93327 83 503
81 742 914 59 94362 74 624 87 857 944 52 74 95013
181 313 556 710 62 848 970 96042 66 150 95 [1500] 246
328 96 449 507 93 [1500] 649 738 824 33 53 926 33 57
97004 [1500] 5 30 47 [3000] 332 59 71 506 680 89 98040
47 144 63 284 314 437 66 535 659 98 [500] 955 99084
275 [3000] 339 564 619 707 899
100203 41 321 427 620 70 93 891 101052 67 184
227 [1500] 74 84 377 572 645 96 879 87 974 102203 22
327 472 98 598 616 [300] 859 960 91 [1500] 103016
21 22 58 319 [500] 418 92 677 800 6 90 954 68 96
104123 60 243 423 78 509 625 105016 88 444 566
671 [500] 91 897 928 106100 15 [300] 77 257 368 [300]
524 49 [500] 735 95 978 107073 233 970 108030 35
312 438 514 42 665 715 65 86 981 109062 86 130 216
94 530 62 92 720 838 43 87 926 59
110062 101 [3000] 231 348 65 525 662 710 48 819
76 917 111085 [500] 250 59 89 98 369 442 [300] 46 53
70 112054 175 493 565 20 716 830 902 38 113045 113
20 86 274 365 70 470 531 641 744 114027 [1500] 369
88 468 72 710 12 62 76 801 16 71 [300] 115013 217
325 89 [1500] 430 [300] 57 91 562 666 [500] 777 818 90
977 116120 21 207 407 13 509 68 84 617 [300] 20 741
76 810 921 26 117107 14 [3000] 256 371 79 610 754
837 55 973 118062 96 159 228 377 456 787 847 987
119066 99 129 267 362 414 79 529 47 93 786 97 98
904 7 50
120044 366 412 40 690 772 902 17 60 121005 32
53 92 129 98 232 349 456 [1500] 522 23 99 835 970
122048 311 64 [500] 455 780 964 78 123016 63 114
240 338 83 595 632 [1500] 750 871 900 40 124006 24
225 65 400 91 574 90 642 793 806 78 125055 134 45 59
379 99 422 57 94 667 81 793 835 57 126041 76 213
32 58 89 364 [500] 456 616 880 127087 155 82 340
[1500] 43 437 539 [500] 653 [5000] 841 128168 96 290
405 99 526 49 637 80 [5000] 764 [3000] 97 828 907 [300]
129002 [300] 49 192 443 567 646 54 784 934
130299 511 609 74 760 85 94 821 57 [3000] 89 131287
92 515 664 803 9 26 80 [500] 958 [300] 132008 35 97
136 [3000] 224 41 [1500] 507 53 55 819 56 78 [3000] 901
133358 418 30 36 96 621 772 832 [3000] 134241 81
461 509 21 752 867 904 135123 201 [1500] 64 441 510
55 666 92 725 819 28 77 136211 301 5 442 56 67 89
[300] 528 771 86 908 48 137196 262 359 443 51 784 965
138055 132 [500] 203 66 388 416 37 562 [3000] 65 639
83 806 139177 216 472 510 15 83 603 71 91 703 808
10 20 42 43 918
140001 13 90 132 40 88 341 613 20 84 745 918 [3000]
141056 68 105 22 203 643 53 91 [300] 92 344 413 59 66
862 904 142056 70 230 46 336 488 565 81 778 86 802 4
16 984 143010 79 293 362 451 515 613 765 823 144009
174 361 484 505 35 79 659 [500] 94 738 61 89 895 985
145052 [3000] 56 84 532 87 629 63 [500] 751 812 78
911 44 56 146124 [1500] 41 546 646 75 751 939 90
147062 87 220 64 90 569 82 612 48 862 148485 [300]
558 673 86 729 92 99 823 37 971 [300] 149094 207 36 61
[300] 67 472 598 712 18 809 27 953
150021 76 95 197 338 595 616 754 810 51 907 24 40
151048 72 [300] 89 191 240 348 578 [500] 825 984
152075 113 561 [300] 68 70 400 38 77 547 71 658 768
807 948 153104 27 [300] 331 44 [500] 50 68 76 454 56
589 630 85 [5000] 708 20 25 54 825 914 22 [300] 154035
179 206 434 93 798 [5000] 155127 269 98 466 617 785
98 865 156523 737 45 970 75 157221 360 90 562 69
607 58 706 18 [3000] 158280 349 65 467 667 83 [3000]
159025 597 904 23
160135 [1500] 234 61 417 63 502 23 [3000] 623 51 60
752 87 161170 [500] 93 271 326 404 532 610 67 [500]
701 808 951 162010 338 89 92 500 89 623 28 [500] 76
783 835 47 163034 [3000] 83 222 94 493 532 693 734
98 897 164025 [500] 75 155 360 407 [300] 60 517 654
87 711 885 929 37 41 165058 69 275 96 [300] 325 85
429 76 558 610 [300] 29 932 66 74 166041 272 415 700
918 28 167328 418 71 755 168057 221 92 359 69 837
169083 347 590 777 819 953 61 94
170055 127 46 90 [300] 368 632 772 76 86 890 [1500]
904 171002 10 32 78 88 273 90 305 480 88 517 27 676
91 771 82 172213 402 [3000] 73 79 688 828 40 173251
392 536 174048 73 273 308 460 [3000] 69 601 12 738
819 59 947 [3000] 55 76 175027 199 241 355 90 565
681 705 176317 [3000] 18 34 439 644 781 877 902 61
177037 116 216 50 [300] 320 37 [3000] 39 [300] 78 85
431 77 737 178137 85 230 364 405 539 65 697 743 818
33 59 943 71 179043 59 205 23 365 431 78 603 54 93
796 811 958 78
180004 86 233 67 313 601 809 37 73 986 181016 109
274 99 335 475 [1500] 698 832 [300] 64 69 74 [3000] 84
182030 92 197 786 869 941 183148 314 437 70 80 [300]
504 634 745 941 184022 75 [300] 266 317 589 616 80
932 [3000] 39 85 185085 329 70 95 576 716 33 912
186073 149 62 341 55 531 732 187002 100 87 93 228
300 449 628 89 845 923 96 188043 [500] 126 380 410
658 828 34 56 915 189273 351 75 475 96 841 978 [3000]

8. Ziehung d. 4. Klasse 188. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 16. Mai 1893, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

217 340 56 404 506 643 [500] 726 77 978 1073 148
246 332 98 500 609 49 832 2060 146 [10 000] 230 59
488 [300] 501 623 899 3424 92 512 628 99 754 81 912
56 4110 292 335 67 419 544 [300] 54 704 13 30 93 827
[3000] 41 95 5061 76 86 106 94 [500] 363 480 505 18
660 766 6031 532 678 765 93 835 39 [300] 78 942 7011
21 48 54 57 82 326 92 401 521 645 75 805 16 39 990
8098 247 352 88 [500] 447 502 96 664 709 64 845 9090
211 463 602 720 838 900 29 [5000] 30 39
10070 88 118 212 364 72 413 23 36 [1500] 72 88 514
45 607 52 831 93 942 11026 255 81 419 610 [1500] 62
846 923 12107 [3000] 209 366 654 75 808 72 987 13280
431 [1500] 51 92 97 547 721 68 967 14056 193 275 478
759 835 971 15172 238 97 441 62 522 39 609 16 65 736
48 850 [500] 76 914 16083 211 62 77 334 94 98 433 43
98 501 82 634 61 928 51 17007 40 252 339 642 716 60
93 868 916 43 [500] 82 18246 305 33 87 604 [300] 933
96 19031 56 162 94 277 517 [3000] 62 706 915 67
20239 50 71 402 528 697 [3000] 761 [300] 888 21109
257 58 306 10 451 713 40 69 96 850 910 [1500] 52 22048
73 102 [500] 47 256 397 791 834 919 43 23011 [5000]
56 69 130 43 271 400 29 41 629 784 859 908 24008 70
181 249 61 555 650 91 713 82 986 25084 144 742 804
9 50 909 29 37 78 86 26290 306 45 66 472 702 38 71
27123 63 [1500] 230 378 492 600 [3000] 917 84 28026
183 321 53 95 421 85 557 76 618 708 27 923 29013 129
56 267 449 68 579 [3000] 685 721 44 76 957
30047 185 [1500] 227 316 40 83 [3000] 439 40 47 549
611 59 68 833 47 905 17 31026 84 [300] 484 572 609
828 982 32009 118 227 398 441 766 87 894 987 33143
264 70 87 342 466 637 95 909 73 34043 83 105 11 27
52 237 85 338 79 401 529 612 82 768 958 35086 93 216
17 31 64 99 329 447 541 79 [300] 95 613 816 36096 188
[300] 98 215 376 534 44 772 [3000] 829 77 99 37059
248 413 555 600 32 71 740 38114 299 350 403 [500] 36
534 43 757 907 48 39076 92 98 401 11 33 51 [3000] 648
905 54
40028 191 216 40 56 61 400 68 [10 000] 521 600 92
783 827 82 953 41020 236 384 423 503 651 753 800 903
42039 243 55 456 507 696 749 816 34 42 89 43003 185
210 342 61 74 733 44030 [3000] 142 205 [500] 79 301 3
564 685 92 778 98 906 47 53 45108 46 219 444 949
46117 53 84 [500] 499 619 70 769 828 941 94 47012
139 94 218 370 524 [500] 773 48002 366 959 49033
113 [300] 322 510 641 810 58 932 56
50093 157 484 513 82 51000 151 68 320 432 515
52004 72 103 18 [500] 52 84 269 396 97 441 97 643 95
820 32 69 990 53037 167 [1500] 215 386 91 406 522 27
614 [3000] 45 87 726 840 76 54045 75 221 54 60 389 71
523 44 [300] 716 [3000] 86 864 79 81 905 27 98 55091
170 292 453 636 880 87 88 56187 629 703 51 56 887
956 57012 126 76 306 408 13 [1500] 47 99 640 828 904
73 58013 76 116 23 42 49 69 231 364 419 25 536 83
609 76 808 92 944 68 59208 389 714 837 82 917
60045 92 143 77 234 415 506 48 749 840 55 959 77
61262 393 547 92 670 [300] 732 62 843 62077 87 209
[300] 527 548 678 732 35 990 63264 72 331 770 815
954 88 64222 28 85 432 86 584 [300] 714 809 45 61 88
960 65121 38 [1500] 244 [500] 367 465 98 733 81 [5000]
872 96 66073 200 61 387 601 762 78 [500] 67038 127
235 312 433 40 41 500 600 11 54 719 839 907 42 68058
92 237 578 798 889 941 69005 [300] 87 356 415 68
514 [1500] 16 22 38 611 765 910 42
70170 339 473 591 735 817 71002 227 300 5 29 36
87 558 772 72097 403 637 831 50 [300] 900 92 73005
199 347 54 419 708 12 46 74250 354 68 423 501 606
79 87 942 86 75040 44 114 221 67 77 92 376 435 75
98 586 676 778 [1500] 884 965 76111 201 77055 155
252 314 27 40 488 531 67 689 705 [300] 87 78016 468
516 636 733 811 [300] 992 79016 197 249 58 [500] 363
570 829 58
80007 20 87 96 124 306 479 804 81033 160 91 204
300 54 410 26 63 543 640 50 706 888 990 95 82007
[1500] 34 85 143 266 86 94 [3000] 482 535 90 [3000] 624
58 81 700 811 63 933 51 83050 151 91 304 23 68 411
582 85 86 634 60 735 84136 331 34 83 90 [1500] 448
864 973 98 85067 199 299 306 28 48 95 638 750 76 96
805 51 72 84 90 903 86092 [1500] 153 [3000] 73 268
310 82 515 26 33 84 99 789 810 87003 110 20 45 76
235 442 660 794 827 88234 [300] 338 61 [1500] 70 436
533 40 55 745 89096 165 225 61 84 349 67 488 529 44
65 638 97 823
90067 172 80 207 309 530 40 54 77 96 881 982 91019
407 36 526 711 43 859 964 92152 268 [1500] 87 336 96
691 758 81 92 809 10 [3000] 49 953 93023 111 283 391
435 582 610 45 844 71 96 912 66 94078 184 351 93 410
20 47 555 817 30 60 980 95019 89 195 246 340 55 67
486 539 693 904 31 [500] 96029 197 [300] 278 321 555
637 40 865 925 97044 80 103 19 64 [3000] 257 325 [500]
89 454 514 68 754 87 842 911 59 98 98074 [300] 239 62
91 604 27 755 807 31 [300] 74 900 10 94 99097 442 60
91 584 661
100298 399 604 908 49 [300] 101002 21 143 61
[500] 271 307 20 91 749 98 993 102080 250 323 33 70
[5000] 87 97 578 703 42 58 872 953 97 103000 29 474
610 [3000] 90 739 [300] 41 104016 76 304 414 562 [500]
645 741 67 915 46 61 105349 90 [300] 422 503 33 41
67 630 73 872 926 106023 112 [300] 74 217 23 452 79
560 828 932 107147 648 748 108127 98 285 423 76
506 15 693 714 807 963 76 99 109178 232 305 634 36
797 [300] 862 71 912 54
110146 205 77 390 448 75 82 631 78 98 717 810 64
80 82 920 111008 42 54 [3000] 307 75 410 536 755 915
112093 194 452 [3000] 505 71 610 15 972 113173 78
83 219 62 399 511 66 766 943 114057 71 131 35 36 255
76 330 496 596 804 115229 91 399 411 78 585 [3000]
745 71 93 97 949 116020 36 97 154 [300] 65 242 [300]
62 487 537 752 859 90 117053 62 118 37 [5000] 57 [500]
337 736 880 947 118055 61 75 269 319 413 595 696
762 840 76 945 119028 145 204 470 629 715 939
120028 203 92 380 485 518 38 754 866 83 975
121045 72 141 218 318 565 879 927 122006 258 689
97 782 882 906 94 123055 95 192 221 411 527 38 732
847 [1500] 124052 139 216 60 75 [3000] 350 [300] 406
[500] 62 532 36 60 66 751 826 962 125010 37 39 40
143 249 [3000] 79 310 605 9 57 743 126298 320 434 36
542 51 793 914 127036 67 69 [500] 140 656 774 870 934
128018 81 96 126 40 98 291 394 487 641 56 75 [300]
129102 7 86 [1500] 90 204 28 [1500] 317 [3000] 681 92
95 894 995
130004 133 46 94 240 304 21 35 88 512 664 746 84
863 67 131029 47 107 206 8 18 326 525 [3000] 798 977
132120 60 223 29 731 54 818 922 82 133277 [300] 379
88 432 43 591 709 39 54 55 92 134181 274 309 515 746
135275 86 476 505 19 26 608 [1500] 724 38 55 837 994
136001 156 244 337 656 [1500] 900 21 137113 29 200
24 [500] 394 434 812 [300] 26 138012 73 183 91 246
335 58 655 90 [300] 723 972 139007 283 [1500] 333
467 [300] 529 45 46 662 90 738 40 [3000] 825 68 85 977
140100 [300] 96 267 82 348 75 457 546 [500] 843 99
959 141161 312 21 27 42 53 [300] 447 533 631 33 887
142087 107 89 278 396 602 82 [1500] 713 52 833 57 69
910 143005 49 195 349 440 568 [10 000] 737 69 802
144037 60 162 98 234 53 [500] 417 [300] 560 668 867 84
947 145036 130 47 234 436 60 514 660 712 23 858 [300]
89 989 146306 10 94 449 509 87 625 [500] 65 91 793 97
908 24 [1500] 147114 311 31 54 451 518 75 89 691 701
66 78 946 97 148013 110 379 410 95 751 59 816 983
[3000] 149083 310 33 [500] 759 983
150050 [300] 52 113 280 307 488 506 23 615 [1500]
715 29 916 151255 414 30 533 94 631 53 809 59 919
78 97 152299 349 55 58 409 769 82 844 932 49 72
153056 81 [300] 78 90 205 437 554 662 68 721 49 75
860 154015 39 58 116 251 59 95 447 94 595 [500] 763
69 84 836 37 979 84 [500] 155055 [500] 262 99 322
[1500] 63 74 493 561 63 723 67 95 945 156002 [500]
13 27 30 [500] 78 [500] 181 229 95 615 32 82 829 99
157056 162 628 46 55 741 57 [500] 65 827 866 87
158080 [3000] 116 293 415 51 159057 68 80 92 258
790 889 953
160014 48 63 403 12 15 28 675 720 161110 391
468 537 615 40 [500] 76 759 63 804 18 35 53 962 79
162065 70 445 50 556 90 735 871 79 912 163059 70
291 306 491 2 531 98 619 34 703 924 47 71 164038 108
99 241 487 533 [500] 958 73 165007 48 255 72 315 44
422 679 94 705 32 72 840 [1500] 940 78 166545 77 736
964 92 167068 122 228 32 35 64 336 90 408 52 93 708
92 168210 48 [500] 371 694 734 89 826 68 94 903 61
169039 225 301 10 401 56 573 694 733 97 801 98
170903 85 [500] 121 99 795 950 171000 [500] 110
366 479 571 [300] 613 32 831 39 63 934 35 39 172066
68 252 67 302 [3000] 32 441 54 80 540 [1500] 741 875
173058 147 399 777 17489 137 79 414 594 600 2 69
936 175026 38 409 [500] 569 72 683 87 840 67 962
176018 [300] 48 57 352 [3000] 515 65 691 803 35 953
177022 50 98 142 202 596 608 790 811 [3000] 967
178100 315 [300] 430 56 632 755 851 55 988 179339
674 819
180066 70 136 47 83 243 308 535 619 27 58 64 830
181228 84 311 20 571 785 958 182156 202 [300] 378
457 698 724 183064 88 253 87 339 45 404 [500] 27
584 [3000] 735 862 900 49 184001 120 45 264 92 391
418 20 [300] 26 30 96 591 647 904 185107 22 239 [3000]
63 316 78 405 98 591 99 186058 112 266 603 703 12
[3000] 873 977 187010 103 286 325 44 430 36 80 569
[500] 70 987 188143 [1500] 296 334 63 [500] 441 545
[3000] 644 61 86 736 960 189103 33 200 444 538 64 74
721 29 [300] 51 874 88 903 80 [1500]

Berliner Fondsbörse vom 16. Mai.

Die heutige Börse eröffnete in schwacher Haltung und mit zumeist etwas niedrigeren Coursen auf speculativem Gebiet, wie auch die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen weniger günstig lauteten. Das Geschäft entwickelte sich im allgemeinen ruhig und Verkaufslust blieb auch im Verlaufe des Verkehrs überwiegend und drückte die Notirungen weiter herab. Nur ganz vorübergehend trat in der zweiten Hälfte der Börsenzeit in Folge von Deckungen eine leichte Erholung ein, der Börsenschluß blieb aber schwach. Der Kapitalsmarkt wies mäßig feste Haltung für heimische solide Anlagen auf bei ruhigem Handel; preußische consolidirte Anleihen waren etwas abgeschwächt; Reichsanleihen behauptet. Fremde, festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand zumeist ziemlich behaupten; Italiener und ungarische Goldrenten etwas schwächer, russische Anleihen behauptet, Noten etwas nachgebend. Der Privatdiscont wurde mit 3 1/8 % notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien zu schwächerer und schwankender Notiz ruhig um, Lombarden matter. Inländische Eisenbahnactien lagen schwach. Bankactien schwach. Industriepapiere sehr ruhig. Schiffahrtsactien niedriger; Montanwerthe schwächer.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	107,20
do. do.	3 1/2	100,60
do. do.	3	86,60
Konsolidirte Anleihe ..	4	107,00
do. do. ...	3 1/2	100,80
do. do. ..	3	86,60
Staats-Schuldscheine ..	3 1/2	99,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig. .	3 1/2	96,70
Westpr. Prov.-Oblig. ..	3 1/2	97,40
Landsch. Centr.-Pfdbr. .	3 1/2	98,75
Ostpreuß. Pfandbriefe .	3 1/2	96,70
Pommersche Pfandbr. .	3 1/2	98,75
Posensche neue Pfdbr. .	4	101,80
do. do. .	3 1/2	96,90
Westpreuß. Pfandbriefe	3 1/2	96,90
do. neue Pfandbr.	3 1/2	96,90
Pomm. Rentenbriefe ..	4	103,30
Posensche do. ..	4	102,90
Preußische do. ..	4	102,90

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente ...	4	97,20
Oesterr. Papier-Rente	5	—
do. do.	4 1/5	—
do. Silber-Rente .	4 1/5	80,10
Ungar. Eisenb.-Anleihe .	4 1/2	103,20
do. Papier-Rente ..	5	82,10
do. Gold-Rente ...	4	95,20
Russ.-Engl. Anleihe 1880	4	97,75
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
Russ. Anleihe von 1889	4	—
Russ. 2. Orient Anleihe	5	66,40
Russ. 3. Orient Anleihe	5	68,10
Poln. Liquidat.-Pfdbr. .	4	64,00
Poln. Pfandbriefe ...	5	65,60
Italienische Rente ...	5	90,90
Rumänische amort. Anl.	5	98,10
do. 4% Rente ..	4	83,50
Türk. Admin.-Anleihe .	5	93,25
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	21,60
Serbische Gold-Pfdbr. .	5	89,25
do. Rente	5	79,60
do. neue Rente ..	5	79,80
Griech. Goldanl. v. 1890	5	51,00
Mexican. Anl. äuß. v. 1890	6	78,00
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	66,50
Rom II.-VIII. Serie (gar.)	4	84,20

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	—
do. do. do.	3 1/2	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr. .	4	102,20
Hamb. Hypoth.-Pfdbr. .	4	101,00
do. unkündb. b. 1900	4	103,50
Meininger Hyp.-Pfdbr. .	4	101,30
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,10
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	3 1/2	97,00
III., IV. Em.	4	101,50
V., VI. Em.	4	103,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4 1/2	115,50
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	100,25
do. do. do.	3 1/2	96,75
do. do. do.	4	103,50
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	102,00
do. do. XV.-XVIII.	4	103,00
Pr. Hypoth.-B.-A.-G.-C.	4 1/2	—
do. do. do.	4	102,90
do. do. do.	3 1/2	97,80
Stettiner Nat.-Hypoth.	4 1/2	105,30
do. do. (110)	4	102,50
do. do. (100)	4	102,00
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	106,60
Russ. Central- do.	5	88,80

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	137,40
Baier. Prämien-Anleihe	4	144,00
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	104,70
Goth. Präm.-Pfandbr.	3 1/2	112,80
Hamburg. 50thlr.-Loose	3	—
Köln-Mind. Pr.-S. ...	3 1/2	133,25
Lübecker Präm.-Anleihe	3 1/2	129,40
Oesterr. Loose 1854 ...	4	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	333,10
do. Loose von 1860	5	127,10
do. do. 1864	—	331,50
Oldenburger Loose ...	3	127,60
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3 1/2	—
Raab-Graz 100 T.-Loose	4	95,40
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	161,10
do. do. von 1866	5	145,75
Ung. Loose	—	—

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1891.	
Aachen-Mastricht	3 1/4	62,50
Mainz-Ludwigshafen ..	4 2/3	111,30
Marienb.-Mlawk. St.-A.	1 1/2	67,50
do. do. St.-Pr.	5	111,00
Ostpreuß. Südbahn ...	1	74,10
do. St.-Pr.	5	109,50
Saal-Bahn St.-A. ...	—	26,60
do. St.-Pr. ...	3 1/2	92,75
Stargard-Posen	4 1/2	—
Weimar-Gera gar. ...	—	15,75
do. St.-Pr. ...	3 2/3	88,75
Galizier	8,15	—
Gotthardbahn	6	162,75

† Zinsen vom Staate gar. D.v. 1891.

†Kronpr.-Rud.-Bahn .	4 3/4	82,00
Lüttich-Limburg	0,6	25,75
Oesterr. Franz.-St. ...	5	—
† do. Nordwestbahn.	5	—
do. Lit. B.	5 3/4	—
†Reichenb.-Pardub. ..	3,81	82,00
†Russ. Staatsbahnen. .	5/2 25	—
Russ. Südwestbahn ...	5,45	74,90
Schweiz. Unionb.	2	—
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard ..	4/5	45,50
Warschau-Wien	17 1/3	203,25

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn ...	5	103,20
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	57,25
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	98,60
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	81,10
†Oesterr.-Fr.-Staatsb. .	3	83,50
†Oesterr. Nordwestbahn	5	90,50
do. Elbthalb. ...	5	89,90
†Südösterr. B. Lomb. .	3	65,60
† do. 5% Oblig.	5	104,50
†Ungar. Nordostbahn ..	5	82,50
† do. do. Gold-Pr.	5	101,20
Anatol. Bahnen	5	91,30
Brest-Grajewo	5	—
†Kursk-Charkow	4	94,10
†Kursk-Kiew	4	93,90
†Mosko-Rjäsan	4	95,30
†Mosko-Smolensk ...	5	102,20
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4 1/2	101,75
†Rjäsan-Koslow	4	93,60
†Warschau-Terespol .	5	102,25
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	91,90
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	101,80
do. do.	5	74,50

Bank- und Industrie-Actien. 1891.

Berliner Kassen-Verein	132,60	6 1/4
Berliner Handelsges. ..	138,75	7 1/2
Berl. Prod. u. Hand.-A.	104,60	—
Bremer Bank	104,80	4 1/2
Bresl. Discontbank ...	101,75	4 1/2
Danziger Privatbank ..	—	8 2/3
Darmstädter Bank ...	—	5 1/4
Deutsche Genossensch.-B.	118,75	6
do. Bank	158,20	9
do. Effecten u. W. .	113,10	4
do Reichsbank ...	150,50	7,55
do. Hypoth.-Bank .	119,25	6 1/2
Disconto-Command. ..	182,00	8
Gothaer Grundcr.-Bk. .	90,50	3 1/2
Hamb. Commerz.-Bank	106,10	4
Hannöversche Bank ...	107,00	4 1/2
Königsb. Vereins-Bank	99,10	5
Lübecker Comm.-Bank .	116,10	7
Magdbg. Privat-Bank .	109,00	4
Meininger Hypoth.-B. .	110,00	5
Norddeutsche Bank ...	130,90	4 1/2
Oesterr. Credit-Anstalt .	—	8 3/4
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue ..	113,40	6
Posener Provinz.-Bank .	103,50	5 1/5
Preuß. Boden-Credit ..	131,50	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	161,25	9 1/2
Schaffhaus. Bankverein	112,75	6
Schlesischer Bankverein	116,00	5 1/2
Südd. Bod.-Credit-Bk. .	161,30	7
Danziger Oelmühle ...	88,00	—
do. Prioritäts-Act. .	100,00	—
Neufeldt-Metallwaaren.	—	4
Bauverein Passage ...	70,10	3 1/2
Deutsche Baugesellschaft.	79,50	2 1/2
A. B. Omnibusgesellsch.	214,50	12 1/2
Gr. Berl. Pferdebahn .	228,25	12 1/3
Berlin. Pappen-Fabrik.	91,75	6
Wilhelmshütte	58,25	2 1/2
Oberschles. Eisenb.-B. ..	48,50	2

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1891.
Dortm. Union-St.-Prior.	54,50	—
Königs- u. Laurahütte .	100,90	4
Stolberg, Zink... .	41,60	2
do. St.-Pr.	107,50	7
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 16. Mai.

Amsterdam	8 Tg.	2 1/2	168,85
do.	2 Mon.	2 1/2	168,30
London	8 Tg.	3 1/2	20,485
do.	3 Mon.	3 1/2	20,305
Paris	8 Tg.	2 1/2	81,00
Brüssel	8 Tg.	3	80,90
do.	2 Mon.	3	80,55
Wien	8 Tg.	4	165,30
do	2 Mon.	4	164,80
Petersburg....	3 Wch.	4 1/2	211,00
do. ...	3 Mon.	4 1/2	209,50
Warschau ...	8 Tg.	5 1/2	211,50

Discont der Reichsbank 4 %.

Sorten.

Dukaten	9,70
Sovereigns	—
20-Francs-St.	16,22
Imperials per 500 Gr. ..	—
Dollar	—
Englische Banknoten ...	20,465
Französische Banknoten. ..	81,00
Oesterreichische Banknoten.	165,65
Russische Banknoten	212,15

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Berent Band I, Blatt 42, und Band 5 Blatt 457 auf den Namen der Ackerbürger **Carl und Josefine geb. Walski, Schatkowski**schen Eheleute eingetragen, in der Stadt Berent belegen Grundstücke

am 7. August 1893,

Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminszimmer III versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 14,09 bezw. 23,56 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 5,76,00 bezw. 10,08,20 Hektar zur Grundsteuer Berent Blatt 42 mit 510 M Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften d. Grundbuchblätter etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Zimmer Nr. 4 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt. (1751

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 9. August 1893,

Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Terminszimmer Nr. 3, verkündet werden.

Berent, den 15. Mai 1893.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 10. Mai 1893 ist in unser Gesellschaftsregister bei der unter Nr. 11 eingetragene Commanditgesellschaft auf Actien:

Tiegenhöfer Dampfschifffahrts Gesellschaft **H. Stobbe und Compagnie**

heute Folgendes eingetragen worden:

Gemäß §§ 2 und 28 des Statuts vom 23. October 1868 ist durch Beschluß der Generalversammlung in Uebereinstimmung mit den persönlich haftenden Gesellschaftern die Verlängerung der Gesellschaft von ultimo Dezember 1893 auf weitere 25 Jahre beschlossen worden. (1752

Tiegenhof, den 12. Mai 1893.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Ausführung des Empfangsgebäudes nebst Wirthschaftsgebäude für die Haltestelle Pischnitz zwischen Hoch-Stüblau und Pr. Stargard soll verdungen werden. Angebote mit entsprechender Aufschrift sind gehörig verschlossen bis zu dem am Dienstag, den 6. Juni d. Js., Vormittags 11 Uhr stattfindenden Eröffnungstermine postfrei an die unterzeichnete Eisenbahn-Bauinspektion einzureichen. Der Verdingungsanschlag nebst Bedingungen kann gegen kostenfreie Einsendung von 1,50 M von hier bezogen werden. Die Zeichnungen liegen werktäglich im diesseitigen Amtszimmer zur Einsichtnahme aus. Zuschlagsfrist 3 Wochen. (1749

Konitz, den 15. Mai 1893.

Königliche Eisenbahn-Bau-Inspection.

Loose z. Schneidemühler Pferdelotterie a M 1,
Loose zur Treptower Silberlotterie a M 1,
Loose zur Hannoverschen Silberlotterie a M 1.
Vorräthig bei

Th. Bertling.

Bekanntmachung.

Die Herstellung eines artesischen Brunnens bei der Schule in Bürgerwiesen soll im Wege des Mindestgebots verdungen werden. Versiegelte Offerten nebst Bedingungen sind bis zum 23. Mai d. Js., Vormittags 10 Uhr, an den unterzeichneten Gemeinde-Vorsteher einzusenden.

Bürgerwiesen, d. 15. Mai 1893.

Der Gemeinde-Vorsteher,
Riedler.



Dpfr. „Ella“,
Capt. Kummetz,
ladet Güter nach:
Königsberg i. Pr., Tilsit, Ragnit, Insterburg &c.
Güteranmeldungen erbittet
Ferdinand Krahn,
Schäferei 15.

Newcastle on Tyne
Danzig.
Dampfer „Carlos“,
Capt. F. Sadewasser,
ladet in Newcastle ca. 28./29. Mai.
Güteranmeldungen erbeten bei
C. Hassell,
Newcastle on Tyne.
F. G. Reinhold,
Danzig.

Hermann Lau,
Langgasse 71,
Musikalien-Handlung u. Musikalien-Leih-Anstalt.
Abonnements für Hiesige und Auswärtige zu den günstigsten Bedingungen.
Novitäten sofort nach Erscheinen. (8731
Auf Wunsch
Ansichtssendungen.

Die Deutsche Hypothekenbank in Meiningen gewährt erststellige Darlehen nach Danzig zu 4 1/4 % Zinsen durch ihren Hauptagenten (8728
Th. Dinklage, Breitgasse 119.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut u. **Warze** wird i. kürzest. Zeit durch bloßes Ueberpinseln mit **dem rühmlichst bekannten, allein echten Apotheker Radlauer'schen Hühneraugenmittel** (d. i. Salicylcollodium) **sicher und schmerzlos beseitigt.** Carton 60 Pf. **Depot** d. i. **Rathsapotheke,** sow. i. d. and.

Lanolin-Crême-Seife
v. d. **Riviera Parfümerie, Berlin,** ist wegen ihrer wohlthätigen Wirkung die beste Kinder-Seife der Welt. 3 Stück für 50 Pf. bei Franziska Momber, Kohlenmarkt 25, Selma Boelk, Fleischergasse 74. (9281

Sterilisirte
Dauermilch
für Kranke und Kinder,
die Flasche v. ca. 1/3 Liter für 12 Pf.
Alleinverkauf für Danzig bei Herrn **A. Fast.**
B. Piehn in Gruppe.

Billigste Bezugsquelle.
Ein zur bequemsten Auswahl praktisch zusammengestelltes Musterheft von 60 Blatt effectvollster höchst preiswerther
Tapeten
versendet auf Verlangen franco die
Tapeten-Manufactur
J. Rosenthal,
Königsberg i. Pr.,
Bergplatz 15.
Gegründet 1860.

Zu Bauzwecken empfehle
Eisenbahnschienen,
I Träger
in allen Längen und Profilen.
Größtes Lager. Billigste Preise.
S. A. Hoch,
Johannisgasse Nr. 29/30.

Bei der bevorstehenden

Reichstagswahl

muß sich das **deutsche Volk selbst** ein **Urtheil** über die Zustände im Reiche bilden. Man lese daher die volksthümlich geschriebene und sorgfältig geleitete, zugleich billigste Zeitung: die **täglich** in 8 großen Seiten erscheinende **liberale**

„Berliner Morgen-Zeitung“

nebst „täglichem Familienblatt“ mit fesselnden Romanen. — Die große Abonnentenzahl von mehr als 120 000 beweist am Besten, daß die **Berliner Morgen-Zeitung** eine wirklich gute Zeitung ist.

Für Monat Juni bestellt man bei allen Postämtern und Landbriefträgern für **34 Pf.**
Probenummern gratis durch die Expedition der Berliner Morgen-Zeitung, Berlin SW.
In Danzig zu abonniren bei der Privatpost „Hansa“, Jopengasse 5. Probeexemplare daselbst gratis. (1665

Verein der Kellner und Berufsgenossen
Danzig, Hundegasse 122.
Wir empfehlen gutes und brauchbares
Restaurations- und Hotel-Personal,
als **Ober- u. Zimmerkellner** mit und ohne Sprachkenntnissen, **Köche, Büffetiers, Hausdiener, Bierzapfer.**
Der Nachweis ist für Arbeitgeber und -Nehmer unentgeltlich, was wir zu berücksichtigen bitten, um dadurch der Ausbeutung der Stellesuchenden durch gewissenlose Stellenvermittler einen wirksamen Damm entgegen zu setzen. Wir leisten für unsere Mitglieder eine Garantie von 30 M.
NB. Neues Bureau wird in kürzester Zeit eröffnet.
1671) **Der Vorstand.**



Zu den bevorstehenden Einsegnungen
empfehlen
Blumen-Arrangements
in feinster Ausführung,
sowie
schöne blühende Topfpflanzen und Myrthentöpfe.
A. Kuhn & P. Kamulla,
Blumen- und Pflanzenhandlung,
Jopengasse 57.
Handelsgärtnerei Neuschottland 10. (1438



Pianinos von vorzüglichster Eisenconstruction und bekannter Güte zum Preise von 450 M empfiehlt **Hugo Siegel,** Heiligegeistgasse 118.

Zur Reise
empfehlen wir unser großes Lager in **Koffern** jeder Art.
Touristentaschen, Reisetaschen, Necessaires, Hutschachteln, Plaidriemen, Reiserollen,
Reise-Effecten.
Botanisirtrommeln u. Hängematten zu billigsten Preisen.
Gartenspiele Croquets
in sehr großer Auswahl. (1428
Oertell & Hundius, Langgasse 72.

S. Deutschland,
Langgasse Nr. 82
empfiehlt sein
Hut- und Mützen-Lager
in den neuesten Formen, zu billigsten festen Preisen.
Strohhüte
habe wegen Aufgabe dieses Artikels zum **Total-Ausverkauf** gestellt. (8611
Die Preise sind auffallend billig.



empfiehlt
Bestes Bromberger Weizenmehl,
täglich frische Preßhefe,
Holländische Süßrahm-Margarine,
Berliner Bratenschmalz, garantirt rein,
Bestes amerikanisches Schmalz,
Mandeln, Rosinen, Corinthen,
sowie sämmtliche **Gewürze zur Kuchenbäckerei** zu bekannt billigsten Preisen
W. Machwitz, (1729
Heil. Geistgasse Nr. 4, 3. Damm Nr. 7 und Langfuhr Nr. 66.

Chimborasso,
ein außerordentlich magenstärkender Liqueur von sehr angenehmem Geschmack
Mk. 1,25 mit Flasche
2292) offerirt
Julius v. Götzen,
Hundegasse 105.

Durch günstigen Einkauf offerire
beste engl. Steinkohlen,
Marke Düssart Möhn, zum Preise von 44 M p. 60 Ctr., 22 M p. 30 Ctr., 11 M p. 15 Ctr., frei Haus, direkt vom Fahrzeug ab Brabank. Aufträge erbitte auf meinem Lagerplatze an der gr. Mühle 11. (1437
Hochachtungsvoll
August Nickel.

Trauerkränze, Palmwedel etc.
empfiehlt bei sehr billigen Preisen u. guter Ausführung
P. Baumert,
Große Wollwebergasse 13.

Grabdenkmäler
in bester Ausführung aus schwarz schwedischem Granit, Syenit, Marmor und Sandstein, **guß- und schmiedeeiserne Grabgitter** empfehlen zu sehr billigen Preisen.
Arndt & Loepert
Kohlenmarkt 6.

Eisschränke,
Gartenmöbel.
H. Ed. Axt,
Langgasse 57/58.

Dem geehrten reisenden Publikum empfehle mein
Gasthaus zum Thurmberg
zur gefälligen Benutzung. Dasselbe liegt am Fuße des Thurmberges, der höchsten Erhebung des uralisch-baltischen Höhenzuges. Auf dem Thurmberge habe ich einen massiven Aussichtsthurm erbaut. Von demselben hat man eine herrliche Aussicht auf die romantische, See- und waldreiche Cassubische Schweiz. Auf vorherige Benachrichtigung stelle auch an den Bahnstationen Zuckau, Seeresen und Carthaus gegen geringe Entschädigung Fuhrwerke z. Weiterfahrt. Telephon im Hause.
Thurmberg, Kr. Carthaus,
1615) im Mai 1893.
Hochachtungsvoll
F. Ziesow.

Maurer- u. Stuckatur-Gyps
in Fässern und in kleineren Quantitäten ist zu haben bei
E. R. Krüger, Altst. Graben 7/10.

Sonnen- und Regenschirme,
beste Fabrikate, modernste Muster, empfehle auffallend billig. Schirme zum Beziehen, Abnähen der Lagen und zu jeder anderen Reparatur erbitte baldigst. (1734
B. Schlachter, Holzmarkt Nr. 24.

Mein mitten in der Stadt Dirschau gelegenes
Garten-Etablissement
mit Gastwirthschaft, über 100 Jahre im Betrieb, vollständig neu ausgebaut, bin ich willens unter günstigen Bedingungen mit sämmtlichem Inventar zu verkaufen.
Die Uebergabe kann sofort erfolgen.
Nähere Auskunft ertheilt
F. Hake,
Baumeister in Dirschau.

Ein sehr hübsches Grundstück
bei Danzig, von 2 culm. Hufen Größe, bei kleiner Anzahlung umständehalber sofort zu verkaufen. Preis sehr solide.
Auskunft ertheilt **Th. Mierau,** Danzig, Mattenbuden 22, I.

Ein hübsches Wohnhaus,
im Garten gelegen, mit daran stoßendem Ackerplan, 8 Morgen (guter Weizenboden), und einer Wiese (gutes Kuhheu), ganz nahe gelegen, ist wegen Todesfall zu verkaufen, auch ohne Acker. Näh. bei Frau **F. W. Ripkow,** Lauenburg i. Pomm., Neuendorferstr.

Ein großes **Grundstück in Königsberg i. Pr.,** in der verkehrreichsten Straße der Stadt, m. prachtv. groß. Localitäten und Schaufenstern, zu jedem kaufmännischen Unternehmen vorzügl. geeignet, soll wegen Auseinandersetzung preiswerth verkauft oder vermiethet werden. Meldungen bitte zu richten an Gutsbesitzer **Fleischer,** z. Z. **Königsberg i. Pr.,** Unterhaberberg 45. (1669

Die Villa a. d. Gr. Allee, Neue Villenanlage 28, bisher vom Hauptm. Hrn. v. Waldow bew., besteh. in einer Wohn. v. 9 Zimm., Saal, Badest., Küche, Kammern, reichl. sonst. Gelaß im Souterrain f. Pferdest., Wagenremise, Hof u. Garten ist von gleich oder Oktober d. J. zu vermiethen.
F. Froese, Gr. Allee Nr. 6.

Eine gute Gastwirthschaft mit Materialgeschäft, am liebsten im Danziger o. Dirschauer Kreise, wird zur bald. Uebern. zu pachten ev. auch zu kauf. ges. Off. bef. d. Elbing. Zeitung, Elbing u. W. 247.

Ein **gutes, gangbares**
Materialwaarengeschäft,
auch auf dem Lande, wird zu pachten, ev. zu kaufen gesucht.
Offerten unter **A. Z. 500** an die Expedition der Cösliner Zeitung erbeten.

In Zoppot.
Wegen Kränklichkeit, ist in der Danzigerstraße ein Grundstück mit 2 Wohnhäusern und Garten zu verk. Näheres bei **Frl. Focke.**

---

2 braune Wallache,
ca. 4" hoch, 5 und 9 jährig, fehlerfrei, als Wagen- und Reitpferd gut verwendbar, sind preiswerth zu verkaufen bei
Knoop, in Gr. Zünder.

---

2 Jucker,
Rappen, Hengst und Wallach, 5 Jahre alt, schön gezeichnet, mit hervorragenden Gängen, wegen Ueberfüllung des Stalles preiswerth zum Verkauf. Näheres durch **C. Schmidt,** Danzig, Sandgrube 37, 1 Tr.

Ein fehlerfreies, gut erhaltenes
Zwei-Rad
wird zu kaufen gesucht.
Offert. mit Preisangabe u. Beschreibung der Beschaffenheit unt. Nr. 1679 i. d. Exp. d. Ztg. erb.

Die Restauration auf dem Salondampfer „Drache“ und auf unseren anderen Dampfern ist zu vergeben. Geeignete Bewerber wollen sich im Bureau Heilige Geistgasse 84 melden.

Stellenvermittelung.

Eine der ältesten und best eingeführten Firmen Mülhausens i. Elsaß wünscht die Vertretung einer leistungsfähigen Fabrik von
Kartoffelmehl und Kartoffelstärke
zu übernehmen.
Offerten unter Nr. 1289 in der Expedition dieser Ztg. erbeten.

Für mein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft suche ich per 1. Juli einen gewandten, erfahrenen
Verkäufer,
der hauptsächlich mit letzterer Branche vertraut sein muß.
Johann Diekelmann,
Stralsund.

Per 1. Juni wird für ein hiesiges Speditionsgeschäft ein **jüngerer Commis,** flotter Comtoirarbeiter gesucht.
Adressen unter Nr. 1620 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Ein Laden oder Geschäftshaus
in der Langgasse oder nächster Nähe derselben wird sofort oder per 1. Oktober ev. 1. Januar zu miethen gesucht event. zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. 1534 in d. Exp. d. Ztg. erb.

Eine hochpart. beleg. Wohnung von 4 Zimmern, möglichst Sonnerseite, wird in Langfuhr von sofort zu miethen gesucht.
Offerten unter 1766 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig